

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Val Müstair L'Uniun da mansteranza Val Müstair e la Gastro Val Müstair han fusiunà. Sco presidenta es gnüda eletta Gabriella Binkert Becchetti. **Pagina 9**

Schweizer Musik «Musigg i dä Schwiiz», lautete das Credo des Konzertes des Academia-Schulchors. Die über 100 Jugendlichen begeisterten das Publikum. **Seite 20**

blog.engadin.online
Vom Verhalten des Engadiner Fischers **NEUER BLOG!**



Adolf Ogi: «Ich glaube an das, was ich tue und ich tue, was ich glaube.»

Foto: Jon Duschetta

Als Quereinsteiger zum «Vater» der NEAT

Alt-Bundesrat Adolf «Dölf» Ogi im Interview

Ehemalige Bundesräte sind gefragte Leute. Das beweist keiner besser als der Kandersteger Adolf Ogi.

JON DUSCHLETTA

Noch dauert es 36 Tage bis zur Eröffnung des längsten Eisenbahntunnels der Welt, dem 57 Kilometer langen

Gotthard-Basistunnel zwischen Erstfeld und Bodio, der neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT). Just an dem Tag, als Adolf Ogi das Interview der «Engadiner Post» gelesen soll, ist er den ganzen Tag mit Moritz Leuenberger, seinem damaligen Nachfolger im Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departement, auf der NEAT-Baustelle unterwegs. Immerhin gehörte dieses Jahrhundertbauwerk zu einem der grossen «Geschäfte»,

mit welchen Adolf Ogi in seiner Amtszeit als Bundesrat konfrontiert war.

Bei seinem kürzlichen Besuch in Müstair sagte Ogi: «Die Verkehrspolitik war damals Chefsache.» Vier Ziele habe er hauptsächlich verfolgt: «Bahn und Bus 2000 fertigstellen, die S-Bahn in Zürich als Beispiel für andere Städte ausbauen, das Nationalstrassennetz fertigstellen und die NEAT bauen.» Nicht alles sei ihm gelungen, sagte er und sprach konkret das Strassennetz an. Seine Verkehrs-

politik habe er aber immer nach dem Grundsatz ausgestaltet: «Nicht an heute denken, sondern vorausschauend auf die nächsten 20 bis 100 Jahre schauen.» Und zur damaligen, spannungsgeladenen Situation im Bundesrat sagte er rückblickend: «Der Ogi wollte bauen, und der Otto Stich musste sparen.» Im autorisierten Interview spricht Ogi zu seiner Herkunft, seiner Karriere als Quereinsteiger, zur SVP und zu Olympischen Spielen. **Seiten 14 und 15**

Tourismus-VR bestimmt

Die Namen der sieben Verwaltungsräte der Engadin St. Moritz Tourismus AG sind bekannt. Überraschungen bleiben aus.

RETO STIFEL

Offiziell gewählt wird der Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) zwar erst im zweiten Halbjahr 2016. Doch die von den Leistungsträgern eingereichten und der Gemeindepräsidentenkonferenz verabschiedeten nominierten Personen werden auch die künftigen Verwaltungsräte sein: weil das Wahlgremium, die Generalversammlung der ESTM AG einzig aus den Vertretern der Gemeinde als alleinigem Aktionär besteht. Die einzige kleine Überraschung bei der Präsentation der Namen ist die, dass der Vertreter der Skigebietsbetreiber mit dem Geschäftsführer von Bergbahnen Graubünden, Marcus Gschwend, nicht direkt aus der Region kommt.

Die anderen Namen sind bekannt – es sind primär frühere oder aktuelle Amtsträger. Die Beherberger haben Silvia Degiacomi, St. Moritz und Thomas Walther, Pontresina nominiert. Vertreter des Handels und Gewerbes ist Andri Laager, Samedan, Vertreterin der Parahotellerie Bettina Plattner, Pontresina, und die Gemeinden delegieren Claudio Dietrich (Sils) und Ramun Ratti (Zuoz).

Mit Degiacomi und Walther sind zwei bisherige nominiert worden. Sobald das Gremium offiziell gewählt ist, wird sich der Verwaltungsrat konstituieren und seinen Präsidenten oder Präsidentin bestimmen.

Ja für Pflegeheim-Projektierung

Sils Die Stimmberechtigten von Sils haben mit nur drei Gegenstimmen einen Projektionskredit von 160'000 Franken für ein Pflegeheim auf dem St. Moritzer Areal Du Lac genehmigt. Gemeindepräsident Christian Meuli betonte, dass es ein Pflegeheim für alle wird und nicht nur für die Bewohner der vier beteiligten Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina. In der Versammlung wurde vor allem die Frage nach der benötigten Anzahl von Pflegebetten diskutiert. Betont wurde auch, dass eine möglichst rasche Realisierung nötig ist. (rs) **Seite 3**

Von einem, der die Welt gesehen

S-chanf Seit 15 Jahren setzt sich Claudio Caratsch mit viel Herzblut für das Engadin ein. Auch heute, wo er in S-chanf seinen achtzigsten Geburtstag feiern kann, denkt der pensionierte Botschafter nicht an ein beschauliches Leben und nimmt als Präsident der Stiftung Terrafina und als Präsident der S-chanfer Bürgergemeinde Einfluss auf das öffentliche Leben. 1936 in Berlin geboren, wuchs der Sohn eines regimekritischen und des Landes verwiesenen NZZ-Korrespondenten in der Schweiz und in Paris auf. Mit Paris verbindet Claudio Caratsch schöne Erinnerungen, auch jene an Alberto Giacometti sowie andere Schweizer Künstler, deren dortige Ausstellungen er in der NZZ würdigte. Im Gespräch mit der Engadiner Post gibt Caratsch Einblicke in sein Leben. (mcj) **Seite 5**

Sviamaint a Susch fa prescha

Trafic Ils abitants da Susch han da supportar bler trafic, quel da la via d'Engiadina, dal Flüela e quel turistic vers e da Livigno. Scha'l Pass dal Güglia es serrà d'inviern as stagna il trafic davant il tunnel dal Veraina cun culuonnas tras tuot il cumün da Susch. Eir la Clinica Holistica culs paziants chi tscherchan la quietezza es pertocca dal trafic. Per cha'l proget d'ün sviamaint da Susch nu gnä invlidà ha inoltrà il president cumünal da Zernez e grondcuglier Emil Müller (pbd, Sur Tasna) in occasiun da la sessiun da primavaira ün'incumbenza a la Regenza grischuna. In tuot 43 collegas dal Grond cussagl da tuot las regiuns dal Chantun han suotscrit quist'incumbenza. La Regenza vain cun quai incumbenza da prochar il proget dal «sviamaint Susch». (anr/fa) **Pagina 8**

Center d'asil a Valchava resta

Val Müstair La Regenza grischuna ha decis da prolungar l'incarica da prestaziun cul gestiunari da l'alloggi da requirants d'asil a Valchava in Val Müstair. In november passà d'eiran rivats var 50 requirants d'asil illa nouva dmura da fütigivis a Valchava. L'utuon passà d'eira gnüda surdatta l'incarica fin la fin d'avrigl 2016. Davo las experiencias fattas durant l'inviern ed in vista al fat cha'l nomer da requirants d'asil attribuits da la Confederaziun al chantun Grischun nu gnarà as diminuir durant ils prossems mais, ha decis il Chantun da mantgnair il center d'asil a Valchava. Il center illa Val Müstair augmanta la capacità generala i'l Grischun e resguarda la distribuziun regiunala dals requirants d'asil. Ils rapreschantants dal cumün vögljan superar quista situaziun activamaing. (anr/rgd) **Pagina 9**

Effizientes Lauftraining

EP-Team Vergangenen Montagabend war es wieder soweit: Die EP-Triathlon-Teammitglieder trafen sich zu einem weiteren gemeinsamen Training. Dieses Mal stand die Disziplin Laufen im Vordergrund. Damit das Training bis zum Volkstriathlon im Sommer möglichst effektiv bleibt, stellt Trainer Sascha Holsten für jeden einen individuellen Trainingsplan zusammen, der auf den Resultaten des Ergospirometrie-tests basiert. Worauf er dabei achtet und wie die Pläne aufgebaut sind, erzählte er in einem Gespräch mit der «Engadiner Post». Und übers Laufen machte sich Teammitglied Ruth Ehrensperger in ihrer Kolumne ebenfalls so ihre Gedanken: Sie philosophiert über die unterschiedlichen Bedeutungen, die das Laufen für uns Menschen haben kann. (cs) **Seite 13**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Francesca Leimer, Sils-Maria
Vorhaben: Umbau Dachgeschoss und Neubau Kehrriechhaus, Parzelle Nr. 2374/2373, Sils Maria
Zone: Forstwirtschaftszone/Landschaftsschutzzone
Projektverfasser: Buri Bauleitungen, Pascal Buri, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 28. April 2016

Der Gemeindevorstand
176.805.467 zzz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatz Mobilfunkantenne, Via Munt da San Murezzan 10, Parz. 1873, (2423)
Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Bauherr: Swisscom (Schweiz) AG, Wirelesse Access East, Postfach 570, 7001 Chur
Projektverfasser: Enkom Ingenys AG, Schellenrainstrasse 13, 6210 Sursee

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 28. April bis und mit 18. Mai 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Mai 2016

St. Moritz, 22. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.805.379 zzz

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Familie Christen und Familie Scanferla, Via dal Farrer 14, 7513 Silvaplana
Grundeigentümer/in: Familie Christen, Familie Scanferla, Via dal Farrer 14, 7513 Silvaplana/STWEG Parz. Nr. 1524, Chesa Munterots, Via dal Farrer 14, 7513 Silvaplana
Planung: MIA Architettura AG/SIA, Via Somplaz 1, 7500 St. Moritz
Projekt: Um- und Ausbau Wohnung im Dachgeschoss inkl. Einbau Dachlukarnen (Whg. Christen und Whg. Scanferla), Parz. Nr. 1524, Chesa Munterots, Via dal Farrer 14, 7513 Silvaplana
Zone: Dorfkernzone Silvaplana und Champfer (DK)
Auflage/Einsprachefrist: 28. April 2016 bis 17. Mai 2016 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 28. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana
176.805.466 zzz

Die Direktnummer für Inserate
058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Reklameanlagen; Via Grevas, Via Dimlej und Via San Gian, Parz. 1311, 1385, 1389, 2287, (2435)
Zone: Äussere Dorfzone, Freihaltezone, Übriges Gemeindegebiet
Bauherr: St. Moritz Tourismus, Sport & Events, Via Maistra 12a, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: St. Moritz Tourismus, Sport & Events, Via Maistra 12a, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 28. April bis und mit 18. Mai 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 18. Mai 2016

St. Moritz, 22. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.805.424 zzz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in, Grundeigentümer/in: Fernanda Beffa, Chesa Nair, Via Foppas 32, 7513 Silvaplana-Surlej
Planung: Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Projekt: Umbau Wohnhaus, Abänderungsgesuch betr. Umnutzung Garage im EG sowie neue Einteilung der Räume, Parz. Nr. 522, Chesa Chanova, Via da l'Alp 48, 7513 Silvaplana-Surlej
Zone: Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung IV (BQ IV)
Auflage/Einsprachefrist: 28. April 2016 bis 17. Mai 2016 (20 Tage)

Es werden keine Profile gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 28. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana
176.805.465 zzz



SAC-Touren
Piz Ursera, 3032 m
Freitag, 29. April

Ab Ospizio Bernina oder La Motta. 980 hm/4 Std./WS. Anmeldung bis zum Vorabend bei TL E. Crameri unter Tel. 079 560 28 82 oder per E-Mail. Treffpunkt 6.00 Uhr beim Do-it-Parkplatz. (Ersatztour für die Tour vom 07.04.16).

www.sac-bernina.ch



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zernez

Nicht-anonymer Ideen-Studienauftrag im selektiven Verfahren für die Ausarbeitung von Konzepten für eine nachhaltige orts-/städtebauliche Weiterentwicklung des Dorfes Zernez sowie für die Erneuerung und allfällige Erweiterung der Schulanlage unter Einbezug der Energieversorgung in der Gemeinde Zernez

Auftraggeberin: Politische Gemeinde Zernez, vertreten durch den Gemeindevorstand
Verfahrensart: Einstufiger Ideen-Studienauftrag im selektiven Verfahren (Präqualifikation mit anschliessendem Ideen-Studienauftrag) nach Art. 13 Abs. 1 lit. b und Art. 14 Abs. 1 Ziff. 1 lit. d SubG bzw. Art. 12 Abs. 1 lit. b und Art. 12bis Abs. 1 IVöB. Subsidiär gilt die SIA-Ordnung 143 (Ausgabe 2009).
Phase 1: Nicht anonymes Bewerbungsverfahren (Präqualifikation).
Phase 2: Aus den Bewerbungen werden gestützt auf die Eignungskriterien 3 Teams zur Teilnahme am nicht anonymen Ideen-Studienauftrag ohne Anspruch auf einen Folgeauftrag eingeladen. Die Auftraggeberin behält sich vor, zusätzlich ein junges Team, welches die Selektions-/Eignungskriterien nicht oder nicht ausreichend erfüllt, zu selektieren.
Die Sprache des Verfahrens ist deutsch.

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind interdisziplinäre Teams, die sich aus Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen/Fachbereichen zusammensetzen, wobei die Fachrichtungen Architektur, Landschaft/Freiraum und Energie zwingend ausgewiesen sein müssen. Der Wohn- oder Geschäftssitz muss in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/ WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen liegen, soweit der Staat Gegenrecht gewährt.

Auftrag: Der Ideen-Studienauftrag umfasst die Ausarbeitung
– eines Konzepts für die ortsbauliche Weiterentwicklung des Perimetergebietes aufbauend auf dem bestehenden Masterplan «Öffentliche Nutzungen Urtatsch» und in energetischer Hinsicht basierend auf den Erkenntnissen und Massnahmen aus dem Projekt «Zernez Energia 2020» und
– eines konzeptionellen Projektvorschlages für die Erneuerung und allfällige Erweiterung der Schulanlage Zernez.

Eingabefrist/-adresse: Die Bewerbungsunterlagen müssen bis Freitag, 27. Mai 2016, 16.00 Uhr, beim Sekretariat eingereicht oder eingetroffen sein.
Eingabeadresse: STW AG für Raumplanung, Gäuggelistrasse 7, CH-7000 Chur
Vermerk: «Ideen-Studienauftrag Zernez, Präqualifikation»

Hinweis: Mit dem Einreichen einer Bewerbung anerkennen die Teilnehmer die Ausschreibung, die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen und die Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen.

Selektions-/Eignungskriterien: Die Selektions-/Eignungskriterien sind in der Ausschreibung Präqualifikation aufgeführt.

Bezug der Unterlagen: Die Ausschreibung Präqualifikation und die Bewerbungsunterlagen können vom Donnerstag, 28. April 2016, bis Freitag, 27. Mai 2016, über SIMAP (www.simap.ch) oder der Homepage der STW AG für Raumplanung (www.stw.ch/Wettbewerb) bezogen werden.

- Termine:**
- Ausschreibung, Bezug Unterlagen 28. April 2016 bis 27. Mai 2016
 - Präqualifikation 23. Juni 2016
 - Mitteilung Präqualifikation KW 26 2016
 - Beginn Ideen-Studienauftrag, Begehung (obligatorisch) 18. Juli 2016
 - Workshop 1 7. Oktober 2016
 - Workshop 2 28. November 2016
 - Einreichung Ergebnis Ideen-Studienauftrag 27. Januar 2017
 - Beurteilung 8. März 2017

Weitere Angaben sind der Ausschreibung Präqualifikation zu entnehmen.

Entschädigung: Für die Bewerbung im Rahmen der Präqualifikation (Phase 1) werden keine Entschädigungen ausgerichtet.
Die Teilnahme am Ideen-Studienauftrag (Phase 2) wird bei Abgabe eines Lösungsvorschlages pauschal mit CHF 30'000.00 (exkl. MwSt.) pro Team entschädigt. Weitere Entschädigungen werden keine entrichtet.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation im Amtsblatt des Kantons Graubünden gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und muss die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel sowie die rechtsgültige Unterschrift enthalten.

Zernez, 28. April 2016
Der Gemeindevorstand
176.805.447 zzz

Anzeige

SKI-WM-NEWS



Die grosse Zustimmung der lokalen Bevölkerung gibt Schwung!

Die tiefen Temperaturen sind es nicht allein, der Blick auf den Countdownzähler macht es ebenso klar: die alpine Ski WM 2017 kommt näher. Und sie wird in den kommenden Wochen in der Region immer präsenter. Der Brand rückt zusätzlich in Schaufenster vor und präsentiert sich mit Fahnen und Banner entlang des Sees in Silvaplana, des Golfplatzes in Samedan oder an der Brücke über die Kantonstrasse in Celerina, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Wirkung strahlt über St. Moritz hinaus, das wissen die Menschen im Engadin, und das wissen sie auch zu schätzen: Eine Befragung der Hochschule für Wirtschaft Luzern ergab eine

überwältigende Zustimmung und Unterstützung der WM. Drei Viertel bis vier Fünftel der Befragten sind überzeugt, dass sich die Infrastruktur in der Region durch die Ski WM verbessert, dass sie die regionale Identität fördert und den Zusammenhalt stärkt. Gar 95 Prozent begrüßen es, dass die WM hier stattfindet. Der Ticketverkauf unterstreicht die äusserst positive Grundstimmung: Bei manchen Angeboten sind bereits mehr als die Hälfte verkauft.

Diesem äusserst erfreulichen Zuspruch wollen die Organisatoren Rechnung tragen. Der Informationsfluss rund um die WM wird weiter verbessert, die Einbindung aller Menschen in der Region noch stärker gepflegt. Und dabei spielen die Social Media-Kanäle eine massgebliche Rolle. Sie sind die idealen Verknüpfungspunkte zwischen OK, Region, der Schweiz und der Welt. Sie verbinden News, Information, Hintergrundberichte und Emotionen. Sie waren beim Weltcup Finale ein Erfolg: 76 000 Aufrufe der Seite (page impressions) generierten allein die Tweets des OK in einer Woche, zudem wurde bis zu 650-mal pro Tag von anderen Twitterkonten auf #stmoritzfinals verwiesen. Die Kommunikationsstrategie mit Schwerpunkt neue Kanäle und Formen ging besser auf als erwartet.

Weitere Informationen:
www.stmoritz2017.ch oder facebook.com/stmoritz2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Lutz und Bruno sind Clubmeister 2016

Badminton Am 24. April trafen sich zehn Mitglieder des Badminton Clubs Engadina in der Promulins Turnhalle in Samedan zur Clubmeisterschaft. Wie in den letzten Jahren, wurde im bewährten Modus mit Zweier-Teams gespielt. Die Spiele der Teams waren sehr ausgeglichen, denn nur gerade eine von zehn Partien wurde mit 3:0 gewonnen, die restlichen Partien wurden knapp mit 2:1 entschieden. Die Spieler konnten sich während der Pausen mit Zopf und kalter Fleischplatte stärken. Nach fünf spannenden Runden konnten regala Lutz und Bruno Baumann mit vier Siegen die Pokale des BC Engadina in die Höhe stemmen. (Einges.)

Engadiner Gemeinden investieren viel

Die Region Maloja hat zwischen 2010 und 2014 netto am meisten investiert. Das zeigen die Bündner Finanzzahlen.

RETO STIFEL

Jeweils im Frühjahr veröffentlicht das kantonale Amt für Gemeinden eine Statistik zu den Finanzzahlen der Gemeinden im Kanton. Dabei haben die Gemeinden jeweils ein Jahr Zeit, ihre Rechnungsabschlüsse beim Amt einzureichen, anschliessend werden diese ausgewertet und veröffentlicht. Deshalb beziehen sich die zur Diskussion stehenden Zahlen auf das Jahr 2014.

Insgesamt zeigt sich, dass die 146 Gemeinden eine sehr solide Finanzlage aufweisen. Der durchschnittliche Steuerfuss ist weiter zurückgegangen auf noch 101 Prozent (Vorjahr 102,4 Prozent). Das durchschnittliche Nettovermögen pro Einwohnerin und Einwohner ist um 331 Franken auf 1645 Franken angestiegen. 95 Gemeinden wiesen ein Nettovermögen auf, 44 eine Nettoschuld. Wie bei vielen Finanzkennzahlen der Fall, ist der Unterschied zwischen den Gemeinden sehr gross. Sechs Gemeinden haben eine Nettoverschuldung von über 10 000 Franken (Sur, Filisur, Tiefencastel, Lantsch/Lenz, Grono und Stierva), andere wieder ein Nettovermögen von über 30 000 Franken pro Einwohner, neben den kleinen Kraftwerksgemeinden zählt auch Celerina dazu.

Die Auswertung der Zahlen zeigt weiter, dass die Nettoinvestitionen 2014 mit 1298 Franken pro Einwohner einen neuen Rekordwert erreicht haben. Über die letzten fünf Jahre summiert, wurden im Kanton Graubünden mehr als eine Milliarde Franken investiert. Mit Abstand am meisten in der Region Maloja mit durchschnittlich 3217 Franken pro Einwohner. Die Region Engiadina Bassa/Val Müstair investierte mit 1596 Franken ebenfalls überdurchschnittlich.

Ein genauerer Blick zeigt, dass sich die Investitionen vor allem auf die touristisch stark geprägten Regionen konzentrieren. Zwischen 2010 und 2014 wurden beispielsweise in St. Moritz 143 Millionen und in Samedan 45 Millionen Franken ausgegeben. Die sehr hohen Investitionen hatten unter anderem zur Folge, dass der Selbstfinanzierungsgrad von 118 auf 102 Prozent sank. Immerhin 62 Gemeinden konnten ihre Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln begleichen und mussten sich demzufolge nicht neu verschulden.

Detaillierte Infos: www.afg.gr.ch

Neue Sesselbahn am Corvatsch

Bergbahnen Mit winterlichen Temperaturen und Neuschnee geht die Wintersaison am Corvatsch zu Ende. Mit dem Ende der Wintersaison beginnen die Bauarbeiten für die neue Sesselbahn Curtinella. Die kuppelbare Sechser-Sesselbahn ersetzt den alten Skilift aus dem Jahr 1979. Die Beförderungskapazität wird verdoppelt. Und die neue Anlage wird verlängert, die Talstation kommt bei der Hossa Bar zu stehen. Gleichzeitig entsteht auf der Piste Curtinella eine neue Schneeanlage. Der Corvatsch wird so vor allem in der Vorsaison mit einer weiteren beschneiten Piste bereichert. Die Eröffnung der neuen Sesselbahn ist für den 19. November 2016 geplant. Am Sonntag, 1. Mai ist der letzte Tag, um am Corvatsch nochmals Ski oder Snowboard zu fahren. Die Hossa Bar lädt alle zum grossen «Ustrinketa» ein. (pd)

Erster kleiner Schritt zum Pflegeheim Du Lac

Silser genehmigen mit grossem Mehr einen Planungskredit

Noch ist es ein weiter Weg bis zu einem Pflegeheim auf dem Areal Du Lac in St. Moritz. Die Stimmberechtigten von Sils haben den ersten Schritt gemacht und einen Planungskredit von 160 000 Franken verabschiedet.

RETO STIFEL

Seit längerem ist bekannt, dass die vier Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina auf dem Areal Du Lac in St. Moritz Bad ein Pflegeheim bauen wollen. Als zweiten Standort neben dem bestehenden Pflegeheim Promulins in Samedan. Noch liegt kein konkretes Projekt vor, erst die Machbarkeit ist abgeklärt worden. Bis sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem konkreten Baukredit äussern können, dürften weitere zweieinhalb Jahre vergehen, wie der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli am Dienstagabend an der Gemeindeversammlung informierte. Als erste der vier Partnergemeinden hat Sils am Donnerstag über ihren Anteil am Projektierungskredit von insgesamt 2,3 Millionen Franken abgestimmt und diesen mit nur drei Gegenstimmen gutgeheissen. Mit dem Geld sollen der Architekturwettbewerb, das Vor- und Bauprojekt sowie die notwendige Anpassung der Nutzungsplanung finanziert werden. Weil die Gemeinde in den Vorjahren für das vom Volk später abgelehnte Pflegeheimprojekt «Farkas» bereits grössere Rückstellungen gebildet hatte, belastet der Projektierungskredit die laufende Rechnung nicht.

Die Frage der Grösse

Fragen aus der Versammlung gab es vor allem betreffend der Grösse. Ob man mit einem Neubau in St. Moritz nicht die Zukunft von Promulins gefährde, weil dort nur 48 Betten geplant seien, was betriebswirtschaftlich wenig Sinn mache, wurde beispielsweise gesagt.

Ein Pflegeheim in St. Moritz oder Samedan?

Oberengadin Am 18. April fand in Pontresina ein gut besuchter, öffentlicher Diskussionsabend statt. Es ging darum, ob sich Pontresina am geplanten Pflegeheim in St. Moritz beteiligen oder beim Teilneubau in Promulins in Samedan bleiben soll. Eingeladen hatte der Dorfverein «IG Lebenswertes Pontresina».

Die Vorteile eines Verbleibes in Samedan wurden dargestellt: Die Baukosten wären niedriger, da die Erschliessung und ein Teil der Infrastruktur schon vorhanden sind. Die Erreichbarkeit von Pontresina aus mit ÖV, Auto und Fahrrad wäre besser. Auch wurde festgehalten, dass die Spazierwege in Promulins ebener und rollstuhlgängiger sind und dass das Projekt einer Teilerneuerung schon vorhanden ist und schneller realisiert werden kann. Robert Obrist, Architekt aus St. Moritz und Emilia Zangger, Pflegefachfrau und Anästhesieschwester aus Samedan erläuterten die für Promulins schon gemachten Pläne und errechneten, dass das St. Moritzer Projekt pro Pflegebett deutlich teurer zu stehen käme. Die durchschnittliche Belegung von Promulins beträgt heute wie auch in den vergangenen Jahren 85 bis 90 Personen, also deutlich weniger als die total geplanten 120 bis 140 Personen.

Prominente Vertreter des Gemeindevorstandes St. Moritz erläuterten die Vorzüge eines zweiten Pflegeheimes in St. Moritz und betonten die Nähe zu den St. Moritzer Alterswohnungen und



Das Silser Ja zu einem Projektierungskredit ist ein erster kleiner Schritt auf dem Weg zu einem neuen Pflegeheim auf dem Areal Du Lac in St. Moritz.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Gemäss Meuli ist Promulins jederzeit ausbaubar, persönlich würde er sich heute schon eine Planung für 72 Betten wünschen. Bezüglich der Anzahl Betten verwies er auf die demografische Entwicklung. Gemäss der Silser Bevölkerungsstatistik werden im nächsten Jahrzehnt 63 Einwohner in die Kategorie der über 80-Jährigen nachrücken, für Meuli ist deshalb der geplante Pflegebettenbedarf zwingend nötig. Nach Sils werden im Mai und im Juni auch noch die Stimmberechtigten von Silvaplana, St. Moritz und Pontresina zum Projektierungskredit Stellung nehmen. Der St. Moritzer Gemeinderat hat dem Kredit bereits zugestimmt.

Chancenlos blieb an der Gemeindeversammlung eine Motion von zwei Silserinnen. In drei von fünf Punkten der Motion ging es im Wesentlichen darum, dass die Gemeinde Sils ihre Infor-

mationspolitik verbessern solle, unter anderem mit einem regelmässigen Stammtisch oder vermehrten Informationsveranstaltungen zu wichtigen politischen Geschäften. Die Motionärinnen kritisierten, dass die Stimmbürger bei wichtigen Entscheidungen häufig vor vollendete Tatsachen gestellt würden, ohne in den Meinungsbildungsprozess einbezogen zu werden. Sämtliche Anträge wurden mit grossem Mehr abgelehnt, so darf sich die Gemeinde auch weiterhin finanziell an Abstimmungskampagnen

beteiligen. Einzig mit der Einsetzung einer fünfköpfigen Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Bestattungs- und Friedhofsordnung drangen die Motionärinnen durch.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung von Sils die Jahresrechnung verabschiedet. Diese schliesst statt dem budgetierten Defizit von 0,5 Millionen Franken mit einem Überschuss von 136 572 Franken. Gutgeheissen wurde auch eine Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja für die Regionalentwicklung.

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Ertragsüberschuss	136 572 Franken	122 696 Franken
Nettoinvestitionen	0,48 Millionen	3,64 Mio.
Nettovermögen pro Kopf	4580 Franken	2164 Franken
Eigenkapital	6,4 Mio.	6,3 Mio.
Selbstfinanzierungsgrad	488 Prozent	56 Prozent

Welche Reportage wollen Sie lesen?

Wunschreportage Die Journalistinnen und Journalisten der Engadiner Post/Posta Ladina wägen Woche für Woche ab, welches Thema die Leser interessieren könnte. Nun können Sie wieder selber entscheiden: Die Wunschreportage geht in die zweite Runde. Insgesamt viermal, den Jahreszeiten entsprechend, hat die Redaktion im vergangenen Jahr mit der Wunschreportage die Leserschaft über die Themenwahl entscheiden lassen. Nun folgt zum zweiten Mal die Frühling-Wunschreportage. Stimmen Sie ab, zu welchem Frühlingsthema Sie gerne mehr erfahren wollen, und wir recherchieren für Sie. Wollten Sie schon immer mal wissen, welche Arbeiten eine professionelle Gärtnerei im Frühling zu

erledigen hat? Auf Wunsch wird ein Redaktor einen Tag lang in einer Gärtnerei Hand anlegen und tüchtig mit-helfen. Oder haben Sie sich schon öfters gefragt, was in einem Hotel während der Zwischensaison passiert? Ein Reporter wird sich auf Wunsch für Sie kundig machen. Oder schicken Sie uns ins benachbarte Ausland: Auf Wunsch begleiten wir einen Apfelbauer im Vinschgau während der Arbeit. Voten können Sie bis zum Auffahrtsdonnerstag, dem 5. Mai. Ihre favorisierte Frühlingreportage erscheint zwischen dem 6. und 11. Juni. (ep)



Das Voting läuft bis 5. Mai auf www.engadinerpost.ch



Wählen Sie Ihre Wunschreportage auf www.engadinerpost.ch.



- + 360°-Check
- + Dokumentierte Fahrzeughistorie
- + 7 Tage Umtauschrecht
- + 24 Monate Garantie
- + Garantiertes Eintauschangebot
- + 24 Monate Mobilitätsleistungen
- + Probefahrt
- + Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote

AT Auto-Tecnic SA
 Hauptstrasse 167
 7546 Ardez
 Tel. 081 862 23 63
 www.bmw-auto-tecnic.ch

Roseg Garage
 Via Maistra 68
 7504 Pontresina
 Tel. 081 842 61 20
 www.bmw-roseg-garage-pontresina.ch

Roseg Garage
 Via Sent 2
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 833 10 55
 www.bmw-roseg-garage-st-moritz.ch

**BMW PREMIUMSELECTION.
 QUALITÄTSOCCASIONEN.**

SIE HATTEN EINE GUTE ZEIT. ABER DIE BESTE KOMMT NOCH.

ENTDECKEN SIE UNSERE BMW QUALITÄTSOCCASIONEN
 VOM 28. APRIL BIS 21. MAI 2016.

BMW Premium
 Selection
 Qualitätsoccasionen



Freude am Fahren

www.bmw-
 premiumselection.ch

CREDIT SUISSE

hier
 arbeitet
 die zukunft

Machen Sie mit uns den nächsten Schritt als Kundenberaterin / Kundenberater in St. Moritz (80-100%)

Wir bieten

- Aufbau und Ausbau von Kundenbeziehungen im Zielsegment "Privatkunden" durch kompetente und lösungsorientierte Beratung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit schweremässig im Bereich Anlagen mit einer attraktiven und breiten Produktpalette
- Erstberatung unserer Privatkunden im Fachbereich Finanzieren
- Ein professionelles Umfeld mit Spezialisten, welches Sie bei lösungs- und produktspezifischen Anliegen unterstützt
- Sicherstellung einer nachhaltigen und kompetenten Betreuung der bestehenden und der akquirierten Beziehungen
- Teilnahme an Kundenanlässen
- Gezielte Einführung ins Tätigkeitsgebiet durch unser Onboarding Programm
- Einen attraktiven Arbeitsplatz im Tourismusort St. Moritz

Sie bieten

- Berufsausbildung im Finanzsektor, Weiterbildung (z.B. FH, HF, Finanzplaner/in) erwünscht
- Einige Jahre Front- und Verkaufserfahrung
- Breite Fachkenntnisse, schweremässig im Anlagebereich
- Aktive Persönlichkeit mit gewinnendem Auftreten und Freude am täglichen Kundenkontakt
- Überdurchschnittlich hohes Engagement, Zuverlässigkeit, Sozialkompetenz, Integrität und Seriosität
- Dynamische Persönlichkeit mit lokalem und regionalem Beziehungsnetz und guten Marktkennntnissen
- Eigenverantwortung und Unternehmerqualitäten
- Stilsicheres Deutsch, gute Englisch- und von Vorteil Italienischkenntnisse

Bewerben Sie sich über unser Karriereportal
credit-suisse.com/ch/jobs, Referenz: 071283
 Ihre Kontaktperson: Eva Maccini-Gelmi (HIOD 35)
eva.maccini-gelmi@credit-suisse.com, Tel. +41 (0)71 225 54 18

«Bank of the Year Switzerland 2014», The Banker (Financial Times)

**Grosse
 Grabsteine**
 081 862 27 88
 Jean Badel, 7545 Guarda
176.805.457

Suchen Sie
 eine sprachbegabte dynamische
Allrounderin?
 Mit Erfahrung in:
 Verkauf, Büro, Gästebetreuung,
 klass. Massage und vieles mehr?
Haben Sie
 eine 60- bis 80%-Stelle zu vergeben?
 Im Radius Maloja – Pontresina –
 Samedan (ganze Tage)?
Dann sind Sie bei mir richtig
 Sie erreichen mich unter
 Tel. 079 646 09 31
176.805.456

St. Moritz

**Zweitwohnung mit See- und
 Bergsicht zu verkaufen**
4 1/2-Zimmer-Wohnung
 BGF 114 m²/2 Balkone
 Helle Räumlichkeiten
 Bad/WC; Kellerabteil
 1 Garagenplatz
 Renovationsobjekt
VP CHF 890 000.-

Brail
 Bauland zu verkaufen
 Preis auf Anfrage

Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Telefon 081 834 41 00
176.805.468

Für alle Drucksachen

einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

Gesucht Reitbeteiligung in Silvaplana-Surlej:

- Erfahrene Reiterin (mind. 18 Jahre alt)
 - Finanzielle Beteiligung erwünscht
 - Wetterfest
- Interessenten melden sich unter Tel. 079 249 15 11

Der Winter ist vorbei. Unsere Gedanken weilen bereits bei den nächsten Arbeiten!



- Erdbewegungsmaschinen
- Dumper/Sondermaschinen
- NEU: Vermietung Pumpensysteme
 - Vermietung
 - Beratung und Verkauf
 - Service und Reparatur
- Partikelfilter, Installation, Service und Zertifizierung



Für Anfragen kontaktieren Sie uns unverbindlich

OFFICINA VISINONI
 7741 San Carlo
 Tel. 081 844 01 24, Fax 081 844 21 24
www.visinoni.ch

Im Kleinen
Grosses bewirken

Ihre Spende bekämpft die Armut.

Spenden Sie 50 Franken:
 SMS an **2525** mit Text
SPENDE 50, danke.

stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Amt für Migration und Zivilrecht sucht eine/einen

Mitarbeiter/-in für die Betreuung von
 Asylsuchenden in Valchava (50 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

«Wo andere anfangen, höre ich auf»

Claudio Caratsch wird achtzig

2001 beendete Claudio Caratsch seine Botschafterkarriere und siedelte in das alte Engadiner Haus seiner Familie in S-chanf über. Langweilig ist es dem Weltbürger in der Provinz nicht geworden. Im Gegenteil.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer Freunde und Bekannte von Claudio Caratsch nach dessen Stärken fragt, bekommt Folgendes zu hören: «Er hat ein ungeheures Wissen und ist ein guter Causeur», «er ist neugierig und sehr belesen», «er ist unheimlich engagiert», «er hat ein phänomenales Netzwerk». Als Schwäche wird ihm angelastet, nicht gut zuhören zu können und mit dem Erzählen nicht mehr aufhören zu wollen.

Ausgewiesener Afrika-Kenner

Erzählen kann Claudio Caratsch tatsächlich ohne Ende, aber er hat auch viel Interessantes zu berichten. Schliesslich hat er in seinem Berufsleben einiges erlebt und die Welt gesehen. 40 Jahre stand der S-chanfer im diplomatischen Dienst, war Botschafter der Schweiz beim Vatikan, in Polen, in Slowenien, Ungarn, Österreich, Ägypten und in weiteren Staaten Afrikas. Fünf Jahre lang amtierte er an der Seite von Cornelio Sommaruga als Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und war für Afrika und Asien zuständig. Caratsch hatte in Paris nicht nur Geschichte und Politikwissenschaft studiert, sondern auch wirtschaftliche und soziale Entwicklungstheorien und sich intensiv mit Afrika auseinandergesetzt. «Ich konnte damals einiges bewirken. So gelang es mir, die Kriegsführer in den Bürgerkriegsländern Somalia und Angola davon überzeugen, ihre Kriegsgefangenen nicht mehr abzuschlachten, sondern respektvoll zu behandeln», sagt der ehemalige Diplomat. «Im Vatikan traf ich nicht viele sympathische Leute, aber wenigstens lauter gescheite. Mir ist es deshalb gelungen, Graubünden von Bischof Haas zu befreien». Die schönste Zeit in seiner Diplomatenlaufbahn hat Caratsch in der Warschauer Botschaft verlebt, als Präsident Wladyslaw Gomułka anfangs der 1970er-Jahre gestürzt wurde und ei-



Caratsch inmitten seiner Bibliothek mit vielen Rätica: Belesen, aber auch engagiert und erfahren. Foto: Marie-Claire Jur

ne gewisse Liberalisierung einsetzte. «Eine politisch aufregende Zeit.» Da der damalige Botschafter der Schweiz in Polen auch UNO-Experte und oft ausser Landes war, führte der junge Botschaftssekretär Caratsch selbst die Geschäfte. «Ich hatte viel Gestaltungsfreiheit, konnte schalten und walten, wie ich wollte. Ausserdem lernte ich viele Leute kennen und konnte, wenn ich Zeit dafür hatte, auch Kunstausstellungen organisieren.» Botschafter eines kleinen Landes zu sein, habe viele Vor-

teile, man sei für sehr vieles zuständig, nicht nur für Erdöl und Reis, wie damals ein Mitarbeiter der amerikanischen Botschaft in Ägypten. «Ich habe die unterschiedlichsten Leute getroffen und mich mit vielen Problemen auseinandergesetzt. Was muss ein Botschafter mitbringen, um erfolgreich zu sein? «Ein paar Sprachen zu sprechen, ist sehr nützlich. Ausserdem muss man offen sein. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass man Probleme beim Namen nennen muss. Um den Brei reden

oder lügen, bringt nichts.» 2001 ging Claudio Caratsch in Pension. Kam aber mit diesem Schritt nicht im Ruhestand an – im Gegenteil. Er nutzte die Zeit, um sich intensiv für den Erhalt der Engadiner Kultur und Natur einzusetzen. Zuerst acht Jahre als Vereinspräsident der «Engadiner Kulturtag Zuo», daraufhin stand er zehn Jahre dem Forum Engadin vor und wurde dann von Alt-Bundesrat Rudolf Friedrich eingeladen, die Stiftung «Terrafina» zu präsidieren. Mit Genugtuung schaut er auf das mit

diesen Organisationen Erreichte zurück, am meisten freut ihn der stetige Mitgliederzuwachs und die Tatsache, dass «der eingeschlagene Kurs und die vorgeschlagenen Themen an den Versammlungen von den Mitgliedern allesamt Zusprache erhielten.» Enttäuscht ist Caratsch derzeit über den politischen Gang der Dinge im Tal. «Statt das Thema der Gemeindefusionen voranzutreiben, planen die Oberengadiner Gemeindepräsidenten hinter verschlossenen Türen und unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Zukunft des Tals.»

«Im Engadin fühle ich mich wohl»

Auch wenn Claudio Caratsch die Intensität seiner Aktivitäten etwas heruntergeschraubt hat, ein beschauliches Leben führt er noch nicht. Als Terrafina-Präsident möchte er bewirken, dass sich die Engadiner, raumplanerisch gesehen, etwas mehr um das Erscheinungsbild ihrer Plätze und Strassen im Dorfkern kümmern. Als Präsident der Bürgergemeinde S-chanf hat er auch Einsitz in der Verfassungskommission und hilft mit, Gemeindegeseetze zu modernisieren. «Ich hatte früher keine Ahnung davon, wie das Alpwesen funktioniert, aber das ist spannend». Die übrige Zeit nutzt Caratsch zum Gärtnern, Skifahren und Lesen. Die Stadt vermisst er nicht. «Ich habe mein ganzes Leben in Städten verbracht, jetzt bin ich ein Landmensch». Und im Gegensatz zu anderen Pensionierten hat er nicht den Drang, zu verreisen: «Ich habe weite Teile der Welt gesehen und fühle mich im Engadin sehr wohl. Oder anders gesagt: Wo andere anfangen, höre ich auf», stellt er fest. Seinen achtzigsten Geburtstag hat er in Genf vorgefeiert, zusammen mit seiner Frau, fünf Kindern, zehn Enkeln, Freunden und Bekannten, darunter etliche April-Geborene. Da gabs zu seiner Freude auch seinen Lieblingskuchen, die Dobos-Torte, benannt nach deren Créateur, dem ungarischen Konditor Jozsef Dobos: Acht Schichten Biskuitteig, alternierend dazwischen Streifen zwei verschiedener Schokoladesorten, das Ganze mit Caramel glasiert. «Braucht zwar vier bis fünf Stunden zur Herstellung, ist aber köstlich», schwärmt er. Heute, an seinem Jubeltag, wird ihm zu Ehren die Musikgesellschaft S-chanf noch ein Ständchen halten. Auch darauf freut er sich und auf ein Glas Bordeaux mit Freunden.

Viel Romanisches am Familienfestival

Das 35. Open-Air Chapella findet vom 5. bis 7. August statt

Weil gleich beide Organisationen Jubiläum feiern, schliessen sich die Organisatoren des ältesten Bündner Open-Air-Festivals mit dem Dachverband der romanischen Jugend (GiuRu) zusammen.

Das Musikprogramm des diesjährigen Chapella-Festivals überzeugt einmal mehr durch Vielfalt und Qualität. Laut einer Medienmitteilung treten von Freitagabend bis Sonntagnachmittag, 5. bis 7. August, Schweizer Acts auf wie die Led Zeppelin-Coverband «Led Airbus», die neue Songwriter-Hoffnung «Moritz» oder die Newcomerband «The Birthday Girls», eben erst von SRF 3 zum Best Talent gewählt. Hinter dem ungewöhnlichen Bandnamen stecken fünf männliche Musiker, die ursprünglich aus England, Österreich, der Türkei, Deutschland und Chile stammen

und sich an einem Kebab-Stand im Zürcher Rotlichtviertel kennengelernt haben. Weiter stehen die arrivierte Bluesband «Boris Pilleri's Jammin'» mit Gastsängerin Freda Goodlett und die neunköpfige Bigband «Chica Torpedo» mit Frontmann Schmid Schmidhauser und ganz schön vielen Trompeten, Posaunen und Saxofonen auf der Chapella-Bühne.

Viel heimische und romanische Kost

Die Dachorganisation der Romanischen Jugend, die Giuventetgna Rumantscha (GiuRu), feiert heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass haben sie zusammen mit der Rhätischen Bahn den sogenannten «GiuRu-Tren» ins Leben gerufen. Mit diesem Angebot können Jugendliche per ÖV bequem durch die fünf romanischen Sprachgebiete ans Chapella-Open-Air nach S-chanf reisen. Das Chapella-OK hat das Musikprogramm entsprechend angepasst und präsentiert viel heimische Kost. Darunter «Me + Marie»



Chapella 2016 mit Maria Moling und Roland Vögtli. Foto: Jon Duschletta

mit dem einheimischen Musiker Roland Vögtli und die ladinische Sängerin und Schlagzeugin von «Ganes», Maria Moling, die romanische Rockband «Galiots», oder das Engadiner Trio «UhuAraVögel» um den Liedermacher André Gemassmer. Ferner sind die Churer Reggae-Combo «Euphoria» und

die Bündner Newcomer von «Giganto Mattiu & Band» in Chapella zu hören. Der Rapper Giganto und Sänger Mattiu überzeugten mit ihrer Band schon 2015 an der Regionalauscheidung des Band-XOst im Zuozer Globe. (pd)

Weitere Infos: www.chapella.ch und www.gju.ru.ch

Veranstaltung

Bibi Vaplan tritt im Zuo Globe auf

Zuo Die Künstlerin Bibi Vaplan tritt diesen Freitag, 29. April um 20.00 Uhr im Zuo Globe auf. Die Songpoetin aus Scuol ist seit 2010 als Solokünstlerin unterwegs und verzaubert ihr Publikum mit ihren kraftvoll-melancholischen Liedern in Rätoromanisch. (pd)
Weitere Informationen: www.lyceum-alpinum.ch

Werkstattkonzert des Kammermusik Kurse

St. Moritz Unter der Leitung von Jens Lohmann, der den Violin- und Kammermusik-Kurs seit vielen Jahren erfolgreich in Hotel Laudinella leitet, musizieren und üben die Teilnehmer fünf Tage lang verschiedenste Kammermusikstücke. Die Ergebnisse der Kurswoche werden im Werkstattkonzert am Freitag, 29. April um 20.00 Uhr im Hotel Laudinella präsentiert. (Einges.)
Eintritt frei – Kollekte

Mobiliar St. Moritz wächst weiter

1,2 Millionen für Kunden im Engadin

Mehr Prämienvolumen für die Generalagentur St. Moritz: Auch 2015 verzeichnet die Mobiliar im Engadin ein starkes Wachstum. Dank dem anhaltenden Erfolg fliessen 1,2 Millionen Franken direkt an die Kunden in der Region St. Moritz und Scuol zurück.

Im letzten Geschäftsjahr erhöhte die Generalagentur St. Moritz ihr Prämienvolumen auf 21,7 Millionen Franken. Dabei vertrauen immer mehr Engadiner nicht nur für Sach- und Vermögensversicherungen auf die Mobiliar. Auch bei den Lebensversicherungen verzeichnet Generalagent Dumeng Clavuot einen Zuwachs. «Wir entscheiden fast alles vor Ort, ohne Umweg über eine Zentrale», erklärt Clavuot. «Und genau diese persönliche Beziehung schätzen unsere Kunden.»

Kunden profitieren vom Erfolg

Aufgrund der genossenschaftlichen Verankerung der Mobiliar profitieren nicht Aktionäre, sondern die Kunden selbst vom guten Ergebnis. Im Einzugsgebiet der Generalagentur St. Moritz fliessen 1,2 Millionen Franken an die rund 10 500 Kundinnen und Kunden zurück: Sie erhalten ab Mitte 2016 ein Jahr lang eine Prämienreduktion von 10 Prozent auf die Versicherungen für Motorfahrzeuge und Betriebsversicherungen.

3642 Schäden vor Ort erledigt

Im letzten Jahr kümmerte sich die Generalagentur St. Moritz um 3642 Schäden – das waren rund 160 mehr als im Vorjahr. Generalagent Dumeng Clavuot: «Weil wir über neun von zehn Schäden vor Ort erledigen, vergeben wir auch die Arbeiten an das lokale Gewerbe. Wir sind darum ein wichtiger Partner für das lokale Gewerbe.»

Wichtige Arbeitgeberin

2015 beschäftigte die Generalagentur in St. Moritz 24 Mitarbeitende – darunter drei Lernende. «Die Ausbildung von jungen Leuten ist mir wichtig. So investieren wir in unsere Zukunft und stellen sicher, dass wir weiterhin einen Top-Service bieten können», sagt Generalagent Dumeng Clavuot.

die Mobiliar

Starkes Ergebnis der Gruppe

Auch schweizweit gesehen hat die Mobiliar ein erfolgreiches Jahr hinter sich: Das konsolidierte Ergebnis der Mobiliar fiel mit 383.4 Mio. Franken erneut ausgezeichnet aus. Das Vorjahresergebnis von 596.4 Mio. Franken beinhaltete einen einmaligen Sondereffekt von 161.4 Mio. Franken aus der Veräusserung der Beteiligung an Nationale Suisse. Der wiederum starke Gewinnausweis ist in erster Linie auf das versicherungstechnische Ergebnis zurückzuführen.

Gesamtschweizerisch beteiligt die Mobiliar ihre Kunden mit 155 Millionen Franken am Geschäftserfolg. In den letzten fünf Jahren liess die Mobiliar ihren Versicherten im Nicht-Lebengeschäft mehr als 700 Mio. Franken aus dem Überschussfonds zukommen.

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist per 31. Dezember 2015 ein Prämienvolumen von 3.518 Mia. Franken auf. 79 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadedienst garantieren an rund 160 Standorten Nähe zu den rund 1.7 Millionen Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern sowie die Trianon AG mit Sitz in Renens.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein mehr als 4600 Mitarbeitende und bietet 308 Ausbildungsplätze an. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

Erscheinungsweise der

Engadiner Post
POSTA LADINA

an Auffahrt und Pfingsten

Auffahrt, Donnerstag, 5. Mai 2016:

Keine Ausgabe

Inserateschluss für die Samstagsausgabe, 7. Mai 2016:
Mittwoch, 4. Mai 2016, 15.00 Uhr

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 14. Mai 2016:

Inserateschluss: Donnerstag, 12. Mai 2016, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 17. Mai 2016:

Inserateschluss: Freitag, 13. Mai 2016, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen

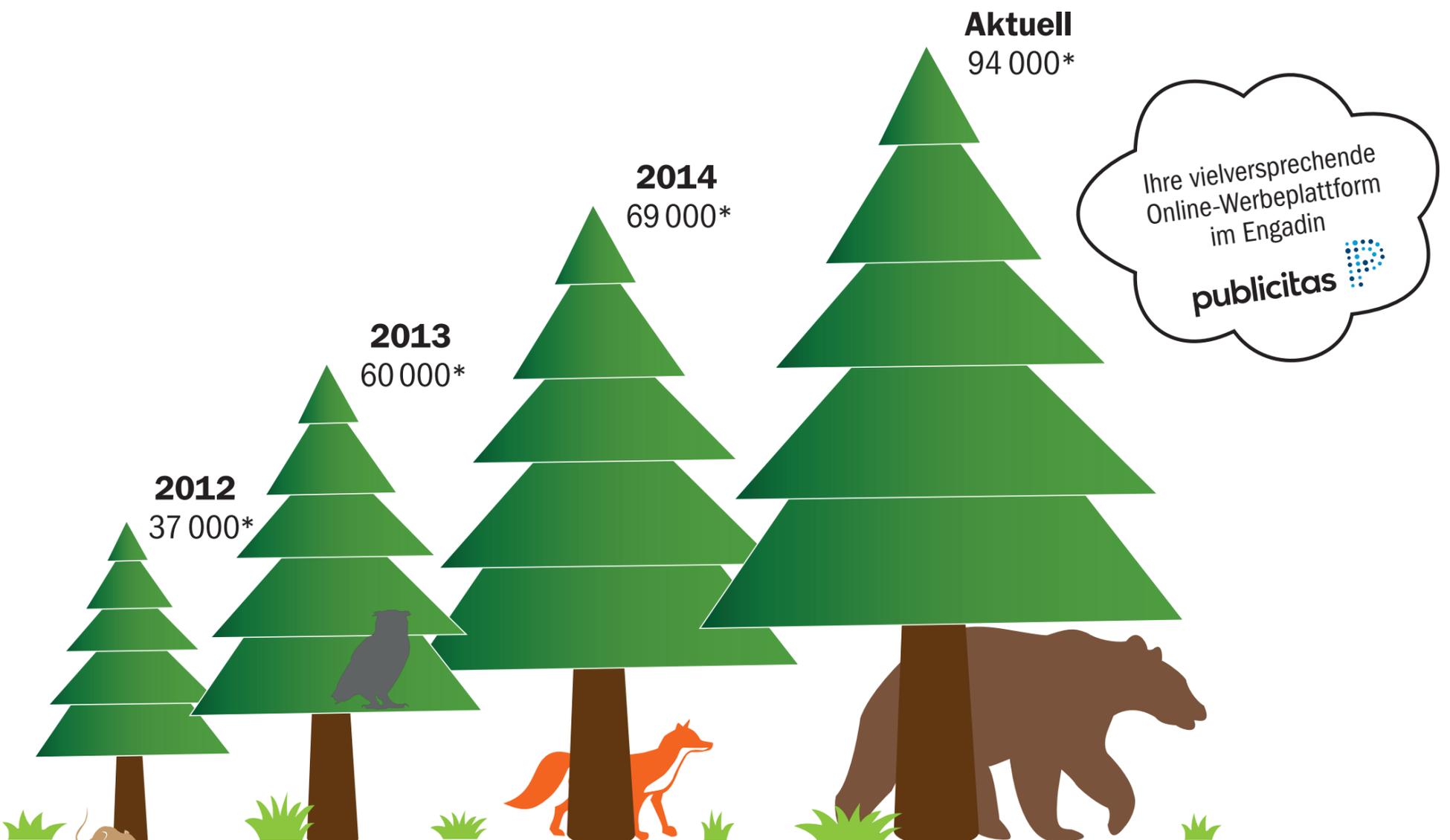
können bis **Pfingstmontag, 16. Mai 2016, 10.00 Uhr**,
via Fax 058 680 91 51, per Mail stmoritz@publicitas.ch aufgegeben oder in
den Briefkasten der Gammeter Druck St.Moritz/ Scuol gelegt werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten
für das Verständnis.

Engadiner Post | Gammeter Druck St.Moritz/ Scuol
Via Surpunt 54 | 7500 St.Moritz
Telefon 081 837 90 90 | Fax 081 837 90 91

Publicitas AG | Gewerbezentrum Surpunt | 7500 St.Moritz
Telefon 058 680 91 50 | Fax 058 680 91 51 | stmoritz@publicitas.ch

Unsere Online-Leser sind gut informiert, und es werden täglich mehr!



*Besucher auf www.engadinerpost.ch pro Monat

Wir sagen Danke und grazcha fich. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind unser Antrieb.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Asils chantunals da sulvaschina, nouva regulaziun

La Regenza ha da fixar ils asils da sulvaschina pels prossems 5 ons. Culla zavrada dad asils da sulvaschina po gnir manisà il squitsch da chatscha illas regiuns. Ils asils sun perquai ün instrument important per la planisaziun da chatscha.

L'uffizi per la chatscha e pes-cha dal Grischun s'ha sfadià dad elavurar propostas chi s'adattan als interess da la sulvaschina e da la chatscha, da l'agricultura e'l forestal sco eir da la protezzion da la natüra e da las bes-chas.

La suprastanza es perincletta cullas propostas dals asils da sulvaschina e piglia posiziun in sen positiv pro l'uffizi da chatscha e pes-cha dal Grischun.

Surdattas da lavuors e d'incumbenzas

- Veicul forestal e cumünal
Gebrüder Rappo AG, Plaffeien
- Veicul cumünal
Aebi & Co, Hochdorf
- Sauaziun Sent
 - Lavuors da s-chav
Koch AG, Ramosch
 - Lavuors d'impressari
Lazzarini AG, Sent
 - Installaziuns sanitaras
Guido Christoffel, Scuol
- Via ed infrastruttura Curtin, Sent
 - Lavuors d'impressari
Bezzola Denoth SA, Scuol
 - Installaziuns sanitaras
Guido Christoffel, Scuol
 - Sgüranza:
Allianz, Scuol
- Plan da quartier Curtinatsch, Ardez
Caprez Ingenieure AG, Scuol



Fotografia: Gian Füm

Rinch da maschinas intercumünal (RMI)

Engiadina Bassa, statüts

La suprastanza ha ratifichà ils statüts dal rinch da maschinas intercumünal Engiadina Bassa.

Ultra da quai ha'la elet

- a Men Janett sco commember da la suprastanza dal RMI Engiadina Bassa
- a Reto Pedotti sco seis suppleant

Cumischiun da planisaziun

Tenor la ledscha da las seguondas abitaziuns pon gnir admissas abitaziuns

sainza restricziuns da l'utilisaziun in edifizis caracteristics pel purtret da cumün. Il cumün ha da decider – cun accumpognamaint sever davart dal Chantun – chenüns stabilimaints chi vegnan in dumonda per quai.

La suprastanza ha installà üna cumischiun chi s'occupa in prüma lingia cun quai e, schi fa dabsögn, eir dad oters affars da la planisaziun cumünala. A

quella fa part da mincha fracziun üna persuna:

- Jon Armon Strimer, Ardez
- Nicolo Pitsch, Ftan
- Primus Hartmann, Guarda
- Ludwig Hatecke, Scuol
- Fabio Lo Tufo, Sent
- Thomas Meyer, Tarasp
- Roger Vulpi, suprastant cul dicasteri planisaziun locala sco president da la cumischiun

Uffizi da fabrica

Lavuors da fabrica

Culla prümvaira han cumanzà o cumainzan amo diversas lavuors da fabrica. Infuormaziuns a reg. serradas da vias vegnan publicadas sülla pagina d'internet www.scuol.net (g Actual).

Deponias cumünalas

Las deponias cumünalas sun darcheu avertas.

Ardez: deponia Tars
Ftan: deponia sur l'Institut Otalpin
Guarda: Foura d'Uzuns
Scuol: deponia Sot Ruinas
Sent: deponia La Fuorcha
Tarasp: lavuratori cumünal in Craps / deponia Davo

Ils detagls a reg. ils materials admiss illas singulas deponias e las uras d'avertüra as chatta illas chaistas nairas e sülla pagina d'internet www.scuol.net (g Fanestrigl online).



Fotografia: Marianna Sempert

Administraziun cumünala

Contribuziuns our dal Fondo Chasper Pinösch

Il Fondo Chasper Pinösch es ün legat da 100 000 francs. Ils fits vegnan dovrats – tenor l'intenziun dal fundatur – per sustgnair scolaziuns da la giuventüna da Ftan ed Ardez, quai aint il rom da la munaida disponibla.

Il dret da survgnir contribuziuns han giuvens e giuvnas in scolaziun chi sun vaschins da Ftan o Ardez respectivmaing chi'd abitan a Ftan o Ardez.

Ils formulars per üna dumonda sun da retrar pro

- il Servezzan d'abitants in chasa cumünala a Scuol
- Cla Denoth, Chasa Muglinè, 7551 Ftan, tel. 081 864 16 09
- Reto Strimer, 7546 Ardez, tel. 081 862 25 63

L'ultim termin per inoltrar la dumonda es minch'on als 30 avrigl.

Annunzchar chans

Tuot ils chans chi vivan in cumün ston esser annunzchats. I capita minchatant ch'üna persuna vain a star quia ed invli-da d'annunzchar eir a seis «ami cun quatter chommas». Eir persunas chi drizzan ün chan per la prüma jada invli-dan suvent da til annunzchar.

Dimena: Scha El/Ella posseda ün chan chi nun es annunzchà giavüschaina da passar pro'l servezzan d'abitants in chasa cumünala. Eir sch'ün chan müda possessur es quai d'annunzchar al cumün.

Grazcha fich!



Fotografia: Jeannine Meyer

Arrandschamaints

Ardez

Club da mezdi (per tuot las fracziuns sco eir il cumün da Valsot)

Marcurdi als 4 mai, 12:15, Hotel Alvert. Partenza cul tren davent da la staziun da Scuol a las 11:34. Cuosts: 24 francs pel giantar ed ün magöl vin. Annunzcha ed infuormaziun: Ida Keller (081 864 93 43) ed Uorschla Vonmoos (081 864 16 14).

Scuol

Cuors da salvamaint Brevet Plus Pool

Mardi ils 24 mai, 31 mai e 7 gün (19:30 fin 22:00), sonda ils 18 gün (09:00 fin 11:30), Bogn Quadras. Il cuors cuosta 120 francs, el es avert per creschüts e giuvenils da 14 ons amunt chi'd han fre-

quentà il cuors Brevet Basis Pool ed il cuors fundamental BLS-AED (reanimaziun cardiopulmunala). Annunzchas fin als 17 mai pro Mario Duschèn (081 861 26 29 / mario.duschen@cseb.ch).

Sent

Punts penduossas Sinestra – Zuort: Inauguraziun

Sonda ils 7 mai, 14:00, piazza da parcar suot l'hotel Val Sinestra: salüd dal capo, rapport tecnic, visita oculara, aperitiv. Bus pendular davent da la piazza da parcar pro'l sunteri da Sent. In cas da trid'ora as poja telefonar al numer 081 861 27 20 per dumandar scha la festa haja lö.

Il prossem Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara als **19 mai 2016**.

Organisatuors d'arrandschamaints (societats eop.) pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard ils 12 mai 2016 a mezdi (12:00) pro secretariat@scuol.net

Reglas

1. No publicain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
2. L'arrandschamaint sto avoir üna tscherta importanza per la generalità. p.ex. concerts, rapreschantaziuns da teater, gös da ballapè (ingüns trenamaints o prouvas).
3. La redacziun decida sves davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurz-nir ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

«Trafic tras Susch es dvantà insupportabel»

Incumbenza Müller per ün sviamaint a Susch

Daspö passa 40 ons spettan ils abitants da Susch da survgnir ün sviamaint da lur cumün. Il grondcusglier Emil Müller e 43 collegas da tuot ils partits e regiuns han inoltrà ün'incumbenza in chosa.

Ils abitants da Susch nun han mincha di da supportar be tuot il trafic sü e giò da la via d'Engiadina e da quella dal Pass dal Flüela. Las fins d'eivna procura eir il turissem cun l'auto vers e da Livigno per grond trafic tras cumün. «E cur cha'l trafic as stagna davant il tunnel dal Veraina daja svelt culuonnas chi rivan fin a Susch ed amo inavant, e scha'l Pass dal Güglia es serrà collabescha il trafic a Susch cumplettamaing», disch Emil Müller, plü bod capo da Susch, uossa president dal cumün fusiunà Zernez, «per consequenza es dvantada la situaziun dal trafic insupportabla pels abitants da nos cumün.» Daspö bundant 40 ons sun il cumün ed il Chantun chi prouvan da chattar üna soluziun co sviar il trafic sper Susch via.



La fotomontascha muossa il trajet dal sviamaint da Susch sco proponü da l'Uffizi da construcziun bassa da l'on 2011.

illustraziun: Uffizi da construcziun bassa

Agüd pro culuonnas pro'l Veraina

In occasiun da la sessiun da primavara, cun trattar il Program da vias 2017 fin 2020, s'ha indreschi il grondcusglier Emil Müller (pbd, Sur Tasna) pro la Regenza co chi stetta cul proget per ün sviamaint a Susch. «I'l Program da vias 2013 fin 2016 vaiva il Chantun nempe deliberà ün credit da 700000 francs per elavurar ün tal proget.»

El ha intunà la necessità da quist sviamaint ed ha manzunà ch'in cas dal trafic chi stagna davant il tunnel dal Veraina as pudessa spordscher sün üna part da la via da sviamaint ulteriuras plazzas da spettar: «Sül sviamaint as pudess laschar circular il trafic vers Engiadina'Ota e tras il cumün da Susch quel vers Scuol

ed Austria.» Da vart da cusglier guvernativ Mario Cavigelli ha'l survgni la resposta chi nu saja amo decis chenün proget da sviamaint chi gnia realisà, cur cha'l sviamaint da Silvaplana saja terminà la seguonda mità da l'on 2018. L'Uffizi da construcziun bassa chantunal (UCB) ha, sco cha Müller manzuna, elavurà trais variantas per ün sviamaint da Susch.

Variantas a schnestra da la val

Siond ch'ün tunnel a dretta da la val füss üna varianta chi cuostess fich blier s'haja tscherchà soluziuns a schnestra da la val: «Tuottas trais variantas manessan cun gnir giò da Zernez avant

Susch a schnestra sü vers la via dal Pass dal Flüela vi d'üna punt sur il binari da la Viefier retica oura», declera il grondcusglier da Susch, «sül prim plan chi's riva cun ir sü dal Flüela füssa previs da fabricar üna rundella per cuntinuar il viadi vers il pass, giò Susch o vers Lavin.»

La varianta cha l'Uffizi da construcziun bassa vaiva preschantà da l'on 2011 als abitants da Susch vess manà da la rundella sün üna punt sur la Susasca inavant sur il bain Salutt, tras üna pitschna galleria e lura giò sülla via d'Engiadina.

Roger Stäubli, il schef da la construcziun da vias pro l'uffizi chantunal

e suppleant da l'indschegner chantunal, conferma chi saja previs cha tuot las trais variantas manessan pro la rundella sur Susch.

«Schoglier la situaziun a Susch»

Co chi dess ir inavant però nun es tenor el amo cuntschaint: «Pel mumaint sun l'Uffizi da construcziun bassa e sia istanza superiura, il Departamaint da construcziun, trafic e silvicultura, landervia ad elavurar e congualar trais variantas pussiblas», infuormescha Roger Stäubli, «perquai nu's poja amo dar ingünas infuormaziuns detagliadas davart il trassè e'ls cuosts da quistas variantas.»

In l'incumbenza Müller, suottascritta da 44 grondcusgliers, vegna accentuà cha la situaziun a Susch saja dischavantages per tuot l'Engiadina ed eir pella Val Müstair, «e quai tant pels indigens sco eir pels giasts». Chi possa eir d'vantar privlus, agiundscha Emil Müller: «Schi sun culuonnas tras tuot il cumün, lura sun bloccats eir ils veiculs da las organisaziuns cun glüm blaua, sco ambulanzas o pompieri.» Perquai vain la Regenza incumbenzada da pro-chatschar il proget «sviamaint Susch» plü ferm pussibel e proteger als abitants e giasts da las consequenzas insupportablas dal trafic chi stagna suvent a Susch. (anr/ra)

Buns cunfins e buns vaschins

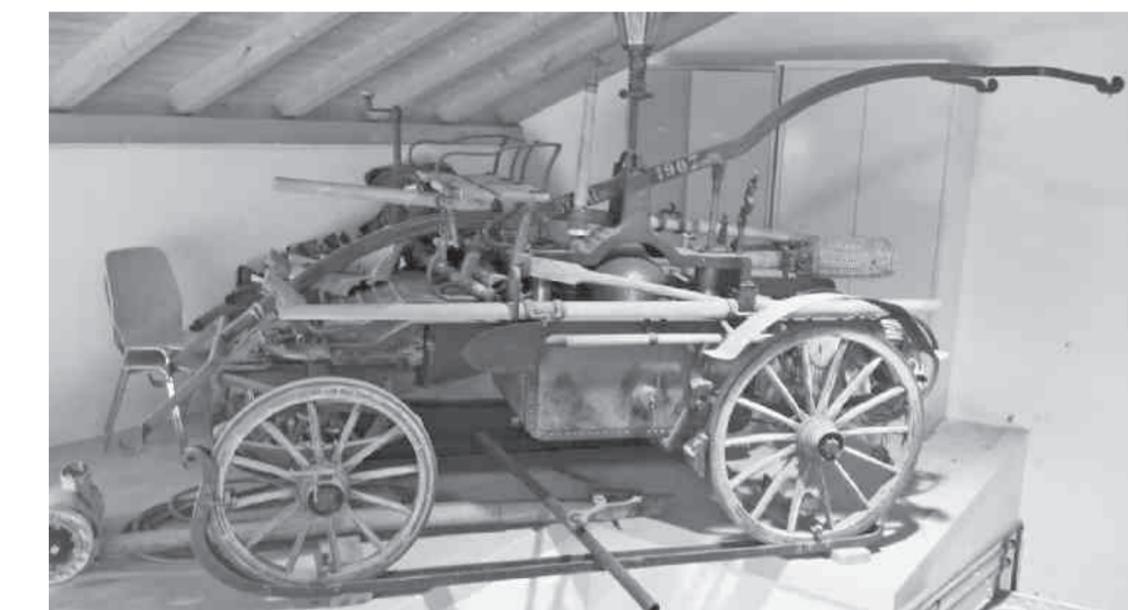
Pumpiers da Valsot e Danuder collavuran

Ils pompieri da Valsot e da Danuder sustegnan in cas d'incendis ün a tschel. La collavuraziun sur cunfin eir in oters regards funcziuna bain.

In cas chi arda in üna da las fracziuns dal cumün da Valsot vegnan clomats per agüd eir il pompieri dals cumüns vaschins. Tranter quels tocca a Valsot eir Danuder, chi's rechatta vidvart il cunfin svizzer, our il Tirol. Els pompieri da Danuder han uossa retschavü da Valsot üna veglia pompa da l'on 1904.

Daspö decennis our d'funcziun

Ils pompieri da Valsot han mantgnü duos veglias pumpas da man chi d'eiran gnüdas construidas i'ls ons 1904 e 1907. Üna da quellas es uossa gnüda regalada als vaschins da Danuder. Avant passa tschient ons vaivan ils cumüns d'Engiadina Bassa fat ün grond sforz finanziel per pudair cumprar pumpas, quella jada fich modernas. Differents cumüns da la regiun han stuvü subir incendis devastus, eir pervia cha'ls pompieri nu vaivan ils indrizz necessari per cumbatter las flommas. La reacziun a quistas catastrofes es statta la cumprita da megldras pumpas. Las duos pumpas da Valsot sun equipadas cun roudas e cun schlusigls da schlitra per tillas pudair dovrar d'instà ed eir d'inviern. Ils chars da pompa gnivan trats da chavagls, per pumpar l'aua d'eira necessari d'impuonder la forza da l'aigna bratscha. Las pumpas da Valsot sun gnüdas



La pompa da l'on 1907 chi'd es exposta i'l local da pompieri a Strada/Sclamischo ha eir schlusigls, per tilla transfuormar d'inviern in üna schlitra.

fotografia: Pumpieri Valsot

utilisadas var 20 ons fin ch'ellas sun gnüdas rimplazzadas cun megldras pumpas a motor. Daspö lura sun ellas statta decennis a l'inlunga in üna remisa e nu sun plü gnüdas dovradas. Eir sch'ellas füssan insè amo dovrablas, han ellas dabsogn d'üna remedia per tillas mantgnair.

«Noss vaschins vidvart il cunfin»

Ils pompieri da Danuder s'han interessats per quistas pumpas ed han uossa retschavü üna sco regal. Il contact dals vaschins da Valsot e Danuder nu vain

impedi dal fat chi's rechatta ün cunfin naziunal tanter ils duos cumüns. «Schi vess da dar ün incendi pro nus pudain nus quintar cun l'agüd da nos vaschins da Danuder», disch Armon Mayer, chi maina il decasteri pompieri dal cumün da Valsot, «e sch'els vessan da dar alarm da fö gessan nus natüralmaing oura Danuder a tils güdar.» Cunquai cha las pumpas da Valsot sun daspö decennis in üna remisa veglia ed il fat ch'ingün nu s'ha interessà per cur las i'ls ultims ons, esa svelt stat decis che cha'ls Austriacs han signalisà interess

pellas pumpas: «Nus vain plaschair ch'els s'interessan per quista pompa veglia», disch Mayer. Cha uschea gnia mantgnüda üna perdüta da la cultura ed identità cumünai vlla illas vals muntagnardas. «Eir schi dà vuschs chi pretendan uossa cha nus nu vessan gnü da dar davent la pompa», disch Mayer, «esa per nus stat cler cha nus dain üna da las duos pumpas oura Danuder.» Els pompieri da Danuder vöglian uossa refer e pulir la pompa retschavüda e lura tilla expuoner inclur in cumün. «Quista pompa es eir ün simbol pella

buna collavuraziun internaziunala cun nos vaschins d'Engiadina», disch il cumandant dals pompieri da Danuder, Roman Dillitz. Els sun amo in tschercha d'ün lö adattà per expuoner la pompa. «Nus chattain sgüra ün bun lö per preschentar la veglia pompa da fö a la gliעד interessada.» Che chi capita culla pompa restada a Valsot es eir amo intschert. Pel mumaint es ella exposta i'l local da pompieri a a Strada/Sclamischo. (anr/rgd)

Catastrofas da fö in Engiadina Bassa

Ils cumüns d'Engiadina Bassa sun stat pertocs i'l passà regularmaing d'incendis devastus e da catastrofes da fö. Els cumüns engiadinais cun lur giassas strettas han adüna darcheu gnü da cumbatter flommas ed incendis. Differents cumüns sun dvantats diversas jadas victimas da las flommas, chi han devastà grondas parts dals cumüns. Tanter ils ons 1850 e 1920 haja dat desch incendis da cumüns in Engiadina Bassa, ils plü devastus a Lavin dal 1869 ed a Sent dal 1921. Els cumüns sun gnüts refabricats. In consequenza han ils pompieri survgni megldras pumpas. Els provedimaints d'aua sun gnüts costruits eir per avair a disposiziun avuonda aua in cas d'incendis e na in prüma lingia per augmantar il comfort dal minchadi. (anr/rgd)

Fusiunà las uniuns in Val Müstair

Radunanza generala da l'Uniun da commerzi e mansteranza

L'Uniun da mansteranza e commerzi e quella da la Gastro Val Müstair han decis da fusiunar. A la nouva uniun spettan numerusas sfidas per garantir eir in avegnir üna buna basa per l'economia illa Val Müstair.

Cun 42 cunter üna vusch han decis ils commembers da las Uniuns commerzi e mansteranza e da la Gastro da la Val Müstair da fusiunar. Sco presidenta da la nouva uniun ha elet la radunanza generala da lündeschdi saira a Gabriella Binkert Becchetti, chi d'eira fin uossa presidenta da l'Uniun da mansteranza e commerzi. Pierre-René Grond, fin uossa president da l'uniun Gastro Val Müstair, es il vicepresidente. La nouva Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair dombra bundant 130 commembers.

«Ün gremi cun üna decisiun»

Tenor Pierre-René Grond es la Val Müstair dependenta da l'hotellaria e da la gastronomia. «Per l'uniun Gastro Val Müstair es quista fusiun üna buna roba», ha'l manzunà. Quist'uniun dombraiva avant la fusiun 22 commembers. «Per ragiundscher noss böts e per avair ün pa alch da dir d'eira noss'uniun massa pitschna», ha'l declarà. Cun quista fusiun spera'l chi hajan daplü pais eir invers las instanzas politicas. «I dà adüna fatschendas chi pertoccan tuottas duos uniuns. Eu pens qua vi da las taxas da giasts e da vacanzas», ha'l dit, «ed insembel eschna uossa ün gremi cun üna decisiun.»

Pisserar per üna basa economica

Sco cha la presidenta da l'Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti, ha dit, sun las sfidas per l'uniun fusiunada multifarias. «L'avegnir economic da la Val Müstair cun tuot las pernottaziuns illa hotellaria ed illas abitaziuns da vacanzas stan a nus fich a cour», ha'la manzunà. Ün böt es da pisserar per bunas cundiziuns da basa per la generaziun giuvna chi vuol tuornar in Val Müstair



La Val Müstair ha uossa ün uniun per la mansteranza, commerzi e gastronomia.

fotografia: Ivo Andri

e surtour gestiuns ed as far independent. «Nus stuvain pisserar cha las cundiziuns da la nouva ledscha da la planisaziun dal territori nu vegnan plü noschas ed impedischen ün svilup economic.» Ün tema permanent es la sensibilisaziun da la populaziun e'ls affarists da la Val Müstair. D'üna vart as voula pisserar cha la gliued resta in Val, saja quai per far lur cumpritas o eir a regard la surdatta da lavuors a la mansteranza indigena. «Nus stuvain però eir sensibilisar a la mansteranza da fuormar daplü cumünanzas da lavur per survgnir grondas lavuors. Be insembel eschna fermes e pudain eir garantir da realisar lavuors grondas e pretensiusas», ha declarà la presidenta da la nouv'uniun da la Val Müstair. Plünavant esa per Binkert important da s'ingasar per l'avegnir da la pitschna

scoula industrialia da la Val Müstair. «Grazcha a la scolaziun naziunala da las tessunzas illa Tessanda a Sta. Maria esa pussibel da mantgnair quista scoula industrialia in nossa val.»

Ils preschaints a la radunanza generala han decis da sustgnair il proget integral dal cumünet da Biosfera La Sassa a Tschier. Plünavant han els fat bun la proposta da far d'ürant il mais da november ün viadi. Previs es üna visita a l'EmSORama a Domat Ems, al Rockressort a Laax e da s'inscuntra a Berna illa chasa federala culs cusgliers dal chantun Grischun.

Persuna da referimaint

Tenor Binkert es la nouva uniun cuntainta cun la decisiun dal Chantun per l'avegnir dal center per requirents d'asil a Valchava. «Cha la Regenza ha tut se-

rius nossa charta e nossas dumondas ans fa plaschair», ha'la dit. L'uniun sustegna la decisiun da la Regenza da metter a disposiziun üna persuna da referimaint, quai sper il manader dal center. «Per nus es quist fat fich important ed uschè savaina cha l'andamaint per l'avegnir es, cun quista persuna da referimaint, reglà.» La resposta da la Regenza demuossa per ella, chi s'haja pudü sensibilisar ils respunsabels da l'uffizi toccant ed al cusglier guvernativ Christian Rathgeb per lur pissers. «Grazcha a quista charta vain nus uossa üna colliaziun directa culs respunsabels pels requirents d'asil a Cuoira e pudain uschea pisserar cha la populaziun gnia infurmada regularmaing da l'andamaint in quista chosa», ha conclus la presidenta da l'uniun fusiunada Gabriella Binkert Becchetti. (anr/afi)

Ils fùgittivs restan in Val Müstair

Il Chantun ha prolungà l'incarica da prestaziun

L'administraziun chantunala mantegna il center d'asil a Valchava illa Val Müstair. L'incarica da prestaziun es gnüda prolungada ad interim. Las reacziuns illa Val Müstair sun divergentas.

Eir quist on fa quint il Chantun cun ün grond nomer da requirents d'asil chi vegnan attribuits al Grischun. Per garantir las capacitats necessarias nu po il Chantun desister da las plazzas existentas. Per quist motiv vain prolungada l'incarica da prestaziun cul gestiunari da la dmura da gruppas a Valchava in Val Müstair, Werner Braun.

L'allogi da gruppas «Chasa Muntanella» es gnü transfuormà il november passà a cuorta vista in üna dmura per fùgittivs. 50 persunas han passantà l'inviern in Val Müstair. La Regenza grischuna vaiva decis cul gestiunari da l'immobiglia ün'incarica da prestaziun limitada fin als 30 avrigl. «Cun quist nouv alloggi per requirents d'asil vain nus creà ulteriuras capacitats, però eir ragiunà üna meglra repartiziun regiunala dals ledreds d'asil», disch cusglier guvernativ Christian Rathgeb

sün dumonda. Cun quai chi sto gnir fat quint cha'l nomer da fùgittivs crescharà eir quist on, sto il Grischun dispuoner eir in avegnir d'allogis adattats. «Fin la mità d'avrigl sun fingià gnüts distribuits al chantun Grischun 240 requirents d'asil», declera Rathgeb. Davo chi sun passats ils prüms mais tira la Regenza ün bilantsch positiv dal center da requirents d'asil illa «Chasa Muntanella». Il cusglier guvernativ Christian Rathgeb s'ha laschà persvader sco schef dal Departamaint da güstia, sgürezza e sandà, da quist fat a chaschun d'üna visita in Val Müstair al principi da quist mais. D'ürant quist inscunter sun eir gnüts tematisats puncts averts ed aspettativas cun rapreschaintants dal cumün da Val Müstair e cun ulteriuras organisaziuns da la vallada.

Acceptar la decisiun da la Regenza

Al cumanzamaint dal mais avrigl d'eira eir gnüda publichada üna charta da l'Uniun da mansteranza e commerzi cun sustegn da la gastronomia e hotellaria da la Val Müstair per mans da la Regenza grischuna. In quista charta vaiva la società critichà la decisiun da la Regenza da dar alloggi a requirents d'asil in Val Müstair. Ils autuors da la charta vaivan impustüt fat valair dischavants tags pel turissem. La decisiun da la Re-



La «Chasa Muntanella» a Valchava in Val Müstair resta «ad interim» ün alloggi per requirents d'asil.

fotografia: Fadrina Hofmann

genza vain acceptada, però sainza grond plaschair. L'hotelier Pierre-René Grond da Müstair, ün dals suotsegnants

da la charta a la Regenza vess spettà daplü inceletta pro'l Chantun. El nun ha vulgü tour posiziun in sia funcziun sco

Commentar

Ushè sco il vent

NICOLO BASS

L'eivna passada ha debattà il parlament Grischun a regard il princip da trasparenza in Grischun. Quist'infurmaziun nun es però amo rivada in Val Müstair. Be uschè as poja declerar perchè cha la radunanza generala da l'Uniun da mansteranza e commerzi Val Müstair insembel culla Gastro Val Müstair ha gnü lö davo portas serradas sainza preschentscha da las medias. O vaivan ils respunsabels temma, cha la critica in connex cun l'agir a regard la charta cha las duos uniuns han scrit insembel a la Regenza per deplorar la preschentscha dals fùgittivs in Val Müstair, gnia publica? Quista charta portava il maniamaint da singuls actuors a la front e nu rapreschantaiva las ideas da la majorità dals commembers. Las vuschs criticas sun restadas quietas e zoppadas, forsa eir causa cha quels chi sun sortits da l'Uniun da mansteranza Val Müstair nu d'eiran gnanca preschaints a la radunanza. Quels fan be il puogn in gialoffa.

La comunicaziun publica stordscha sco üna bindera i'l vent e vain fatta sco chi plascha güsta il plü bain. Quist agir nun es sincer. Per quai daja plüs exaimpels: La critica, fingià bod rassistica, invers la Regenza ha fat piazza ad ün «plaschair» da la resposta a regard ils fùgittivs chi restan in Val Müstair. Las vuschs da vulair sortir da la destinaziun turistica sun sviadas a la vöglija d'üna collavuraziun pragmatica. Il success da l'acziun da buns da cumprita sto gnir relativà causa il pitschen interess. L'impreschiun da predschar aua e baiver svessa vin crescha. Perchè vain nempe fat reclama sün ün placat da l'Uniun da mansteranza a Sta. Maria per ün Hotel al Lai da Garda? E tuorna quai propcha cha illa «Surpraisa Jaura» vain vendü dafatta vin talian? Esser sincer stess eir in Val Müstair la basa per fiduzcha. Sainza sincerità saraja difficil d'unir las forzas per ün bun avegnir economic. Ils blers problems sun nempe interns e na externs.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

commember da la suprastanza da la società da mansteranza e gastronomia da la Val Müstair, «persunalmaing sun eu però da l'avis cha l'allogi per requirents d'asil a Valchava nun es bun pel turissem in Val Müstair.»

Il cumün vuol restar activ

Ils rapreschaintants dal cumün da Val Müstair vöglian superar quista situaziun activamaing. «Nus laschain far als requirents d'asil da Valchava pitschnas lavuors pel cumün», disch il president cumünal Arno Lamprecht, «uschea sun ils fùgittivs fatschendats e'l public profita da lur lavur.» L'inviern passà han ils requirents per exaimpel güdà a palar naiv illa loipa da passlung ed uschea güdà a superar la situaziun cun paca naiv i'ls mais december e schner. Problems da sgürezza nu temma il president cumünal Arno Lamprecht pel futur. El nu sa d'ingüns cas problematicas cun indigens o cun giasts da vacanzas. «Ils ultims mais han muossà cha las temmas da tschertas parts da la populaziun nu d'eiran güstifichadas», disch Arno Lamprecht.

Las autoritats cumünalas da Val Müstair observaran tenor il president cumünal eir in avegnir attentamaing la situaziun a Valchava e pigliaran las masüras necessarias. (anr/rgd)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: IN LAIN Holzmanufaktur Cadonau AG, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Nouva lucarna sün tet

Parcela nr./lö: 79/Somvih

Termin d'exposiziun: 28 avrigl 2016 fin 18 meg 2016

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 28 avrigl 2016

Cumischiun da fabrica S-chanf
176.805.453.02x

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Roman e Mathilda Pernisch, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Nouv local da deposit cun integraziun d'ün paravent per l'entredgia principela chesa 105A

Parcela nr./lö: 115 e 583/Bügl Suot

Termin d'exposiziun: 28 avrigl 2016 fin 18 meg 2016

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 28 avrigl 2016

Cumischiun da fabrica S-chanf
176.805.454.02x

CONCERT ANNUEL da la Societad da musica da S-chanf

In venderdi, ils 29 avrigl 2016
a las 20.00 illa sela
cumünela da S-chanf

176.805.405

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Marianne e Andrea Florinett, Pimunt 274, 7550 Scuol

Proget da fabrica: sondas geotermicas

Fracziun: Scuol

Lö: Chalzina, parcella 2212

Zona d'utilisaziun: W3

Temp da publicaziun: 28 avrigl fin 18 mai 2016

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünela.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünela.

Scuol, als 28 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.805.460.02x

Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Marc e Sonja Bächli Muldenstrasse 9 5000 Aarau

Proget da fabrica: Ingrondimaint da l'abitaziun

Fracziun: Scuol

Lö: Via da Liuns, parcella 1856

Zona d'utilisaziun: W2

Temp da publicaziun: 28 avrigl fin 18 mai 2016

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünela.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünela.

Scuol, als 28 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.805.445.02x



Üna da las quatter alleas da Sent maina da cumün vers la Val Sinestra.

fotografia: Riccardo Nesa

Üna spassegiada tras las alleas da Sent

Excursiun a chaschun dal 25avel giubileum dal Fond Svizzer per la Cuntrada

Da l'on 1991 es gnü fundà il Fond Svizzer per la Cuntrada. Fin uossa ha sustgnü il FSC cun 17 milliuns francs passa 225 progets in Grischun, tanter quels eir il mantegnimaint e la cultivaziun da las alleas da Sent.

Avant 25 ons, al principi da mai 1991, han fundà il cussagl naziunal e'l cussagl dals chantuns il Fond Svizzer per la Cuntrada (FSC). Quai es stat «ün regal a la populaziun ed a tuot il pajais» in connex culla festa da 700 ons Confederaziun svizra. Sco instrumaint da promozion independent da l'administraziun federala ha sustgnü il FSC fin uossa cun 140 milliuns francs passa 2360 progets a favur da la chüra e la revalütaziun da cuntradas culturalas. «17 milliuns francs sun gnüts impuondüts per bundant 225 progets in tuot il Grischun», disch Bruno Vanoni, l'incumbenzà per l'informaziun dal Fond Svizzer per la Cuntrada. Ün da quels progets es il mantegnimaint e la cultivaziun da las alleas a Sent.

280 bös-chs fuorman las alleas

La Società d'Ütil Public da Sent (SÜP) es gnüda fundada intuorn l'on 1875 «per cultivar la vita sociala e promover ogni progress», sco chi'd es scrit illa documainta dal principi da la società d'ütil public. Fingia i'ls prüms ons da sia existenza han ils fundatuors laschà implantar bös-chs lung las vias vers Scuol e vers Crusch. Dal 1908 es gnüda implantada ün'allea vers il sunteri da Sent e sco ultim, a partir da l'on 1910, ün'allea vers la Val Sinestra. «Quistas quatter alleas consistan per gronda part da aschers, fraischens e tigl», declara

l'indschegner forestal Riccardo Nesa. El es gnü incumbenzà da la Società d'Ütil Public da Sent avant bundant ün decenni dad accompagnar e survegliar il mantegnimaint e la cultivaziun da las alleas da Sent e da garantir pella sgürezza sün quellas vias. «Pel mumaint as dombra sün quistas quatter alleas 277 bös-chs», disch el.

Cun sustegn da differentas varts

Il motiv cha la Società d'Ütil Public da Sent ha lantschà i'ls ons 1990 quist proget «alleas Sent» d'eira il nosch stadi da differentes bös-chs: «Var 50 bös-chs vegls e var 50 giuvens d'eiran in uschè ün nosch stadi da sandà cha la cultivaziun nu faiva plü sen», as regorda l'indschegner forestal. Da l'on 1997 han decis ils respunsabels dal Fond Svizzer per la Cuntrada da sustgnair la sanaziun da las alleas da Sent cun 100000 francs. «Eir il chantun Grischun, il cumün da Sent sco eir la Fundaziun Pro Patria han lura sustgnü quist proget. La Società d'Ütil Public da Sent e'l cumün da Sent han contribui lur part al proget cun prestar aigna lavur», manzuna Riccardo Nesa, «a partir dal 1997 fin il 2010 sun gnüdas sanadas las alleas cun novas implantaziuns e culla cultivaziun dals bös-chs vegls.»

In sonda vain implantà ün ascherin

In occasiun da seis cumplion invida il Fond Svizzer per la Cuntrada in sonda, ils 30 avrigl, a las 13.45 sün Plaz a Sent, ad ün'excursiun lung las alleas chi sun gnüdas mantgnüdas e cultivadas cun seis sustegn. Ultra dals rapreschantants dal FSC sun da la partida Aita Zanetti chi presidescha la Società d'Ütil Public da Sent, l'assessor Andri Poo chi'd es commember da la cumischiun «Alleas Sent», Riccardo Nesa chi darà ün sguard i'l passà e vers il futur da las alleas, An-

gelika Abderhalden da la Pro Terra Engiadina e Thomas Kohl da Ramosch. El implantarà quel di in memoria a quist'excursiun a chaschun dal giubileum dal Fond Svizzer per la Cuntrada ün bös-chin, ün ascherin, sün l'allea vers Sinestra. Per finir sun invidats tuots sül bain Zanetti, il qual vain manà tenor ils principis biologics, ad üna marena cun prodots locals. (anr/fa)

L'excursiun als 30 avrigl cumainza a Sent sün Plaz pro la fermativa da l'auto da posta a las 13.45 e düra fin a las 18.00.

Quatter excursiuns i'l chantun Grischun

Pel 25avel anniversari dal Fond Svizzer per la Cuntrada vegnan sportas i'ls prossems mais in tuot la Svizra var 40 excursiuns guidadas. «Quai sun occasiuns per imprendere a cugnuescher e's laschar declarar ils progets cha'l fond Svizzer per la Cuntrada ha sustgnü, ma eir per gnir a savair daplü da noss'organisaziun», manzuna Bruno Vanoni dal Fond Svizzer per la Cuntrada. Quatter da quels evenimaints pel giubileum da 25 ons sun in Grischun. I'l center dal prüm sun als 30 avrigl las alleas da Sent. Als 24 lügl as chattan ils interessats ad Avras per üna spassegiada sülla via veglia da Cresta a Cröt. Als 6 avuost invida l'organisaziun a Cavaglia per far üna visita al Giardino dei Ghiacciai di Cavaglia al pè dal massiv dal Bernina. Ed als 5 october daja darcheu ün'excursiun a Sent, la spassegiada maina dal cumün vers Ramosch. Ils partecipants gnaran a savair üna pruna da la tecnica da mürs morts, resp. mürs sechs, e pudaran svesa verer co cha quels vegnan fats e restaurats. (anr/fa)

Che reportascha da prümavaira vulais leger?

1. Ün di in giardinaria
2. Stagiun morta in ün hotel
3. In viadi cun ün paur da maila dal Vnuost



Decidai sves! La votaziun sün
www.engadinerpost.ch finischa als 5 mai.
La reportascha giavüschada vain
publichada tanter ils 6 ed 11 gün.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Arrandschamaint

Di da las portas avertas, concert e bal

Zernez Ingon festagescha l'intrapraisa da transport Terretaz SA a Zernez seis 88avel on da gestiun. In quel'ocasiun invidan ils respunsabels la populaziun in sonda, ils 30 avrigl, ad ün di da las portas avertas illa nouva halla a Zernez. L'arrandschamaint düra da las 11.00 fin las 16.00 e vain accompagnà d'ün'usteria sül lö e da contribuziuns musicalas dals chantaduors «Las Lodolas» e da la «chapella da chasa».

A las 20.15 cuntinuescha la festa illa halla cun üna sairada da trattegnimaint cun concert e bal. Sül palc concertescha in fuorma d'üna premiera il Cor viril da Zernez insembel culla band indigena, ils «Rebels». (protr.)

Mobil da Giuventüna banduna Zuoz

Zuoz Las ultimas eivnas ho fat il Mobil da Giuventüna fermativa a Zuoz. Düraunt quatter fin d'eivnas e trais marculli zievamezdis haun giuvens gieu l'ocasiun d'experimenter illa tecnica da graffiti. L'artist Mevion Famos ils ho introdüts in quista sort da pittüra. «Ad es sto ün rebomb allegraivel, in media d'eiran da la partida mincha vouta 18 giuvens chi haun pittüro lur purtrets sülla parais dal prüm plaun da la Chesa Bellaria», ho dit il mneder da proget Stefan Parpan da jugend.gr, l'organisaziun da tet pella promozion d'if-faunts e giuventüna in Grischun, in sanda a chaschun da la festa finela da quist proget. Uossa cuntinuescha il Mobil da Giuventüna sieu viedi tres il Grischun per river a Poschiavo. «Eir lo gnaro realiso ün proget creativ», ho declaro Parpan, «il böt da quistas acziuns es da

der als giuvens ils impuls, per ch'els inizieschan sves da quists progets.» (anr/fa)



Mevion Famos ho musso la tecnica da graffiti. fotografia: Stefan Parpan

Singen verbindet und Singen befreit

Der Cor mixt da Samedan stellt sich vor

im-Portrait Vereine

Singen gehörte früher auch in Samedan zum kirchlichen Leben. Alle mussten ihren Teil dazu beitragen. So stand in den Gemeindestatuten des Jahres 1668, dass diejenigen, welche Gesangs-gabe haben, verpflichtet seien, am Gesang teilzunehmen. In der Chronik «Hundert Jahre Gesangs-Chöre von Samedan», verfasst von Hans Fontana-Perini, wird erstmals im Jahre 1858 von einem gemischten Chor von Samedan berichtet. Dieser erlebte im Verlauf der Jahre bessere und schlechtere Zeiten. 1911 umfasste der Chor die stattliche Zahl von 70 Sängerinnen und Sängern. Schwierige Zeiten gab es dann während der beiden Weltkriege.

Inzwischen zählt der Cor mixt 44 Mitglieder. Die meisten sind aus Samedan, aber auch einige aus den benachbarten Dörfern. Wir sind eine bunt gemischte Sängerschar im Alter zwischen 30 und 85 Jahren. Sopran- und Altstimmen sind zu drei Vierteln von Frauen besetzt, ein Viertel machen die Männerstimmen Tenor und Bass aus. Eine



Der Cor mixt da Samedan unter der Leitung von Curdin Linsel bietet eine Plattform für Singfreudige und auch für solche, welche die romanische Sprache lernen und pflegen wollen.

Foto: z. Vfg

Umfrage bei den Mitgliedern ergab, dass vor allem die Freude am Singen entscheidend ist für die Teilnahme im Chor. Jüngere Mitglieder schätzen die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen. Für die mittlere und ältere Generation stehen die Pflege und Aufrechterhaltung des romanischen Liedergutes im Vordergrund, und alle

Sängerinnen, welche im Besitze einer Engadinertracht sind, haben die Möglichkeit, diese an unseren Auftritten zu tragen.

Das Gesangsjahr des Cor mixt da Samedan dauert von Ende Oktober bis Ende Juni. Wir proben jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal. Die Proben werden von

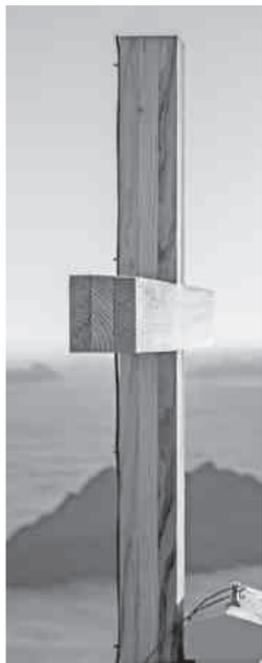
unserem Dirigenten Curdin Linsel geleitet. Das Repertoire ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Wir singen traditionelle romanische Lieder wie auch Lieder in verschiedenen Sprachen, Kompositionen aus der Zeit der Romantik, aber auch rhythmische Lieder wie Samba und Calypso. Im Cor mixt wird vorwiegend Romanisch ge-

sprochen. Dies soll jedoch kein Hindernis sein, Mitglied des Vereins zu werden. Ganz im Gegenteil, denn unser Chor bietet eine sehr gute Möglichkeit, die romanische Sprache zu lernen und zu pflegen.

Das Jahresprogramm umfasst verschiedene Anlässe: Ein Konzert findet im Winter statt und eines Ende des Gesangsjahres. Wir nehmen auch an Gesangsfesten teil, wie diesen Frühling in Poschiavo. Wir pflegen die Gemeinschaft und Geselligkeit beim traditionellen Nikolausabend und beim Chalandamarzhöck. Gelegentlich organisieren wir auch Wochenendausflüge mit passendem Rahmenprogramm.

Singfreudige Männer und Frauen sind jederzeit herzlich willkommen. Besuchen Sie unverbindlich eine unserer Gesangsproben. Weitere Informationen geben die Präsidentinnen Anita Pfister und Christine Fenner gerne. Telefon 081 852 05 38 oder 081 925 28 70. (Anita Pfister)

Die Rubrik «Vereine im Portrait» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA



*We'll meet again,
don't know where – don't know when.
But I know we'll meet again some sunny day.
Keep smiling through just like you always do.
Til' the blue skies drive the grey clouds far away.*
Johnny Cash

Paul Keller

15. Februar 1937 – 25. April 2016

Sein grosses Herz hat plötzlich aufgehört zu schlagen.

Marina von der Sanden - Keller
Tatjana & Oliver Keller - Hagen
Estelle & Killian
Heini Keller

Traueradresse

Marina Keller · Via Foppettas 12 · 7500 St. Moritz
Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.



Diese Woche aktuell

Gültig bis 30.4.2016
solange Vorrat



35%
ab 2 Stück
2.20
statt 3.40



40%
ab 2 Stück
2.80
statt 4.70

Cherry Rispetomaten, Schweiz/Marokko/Westsahara, Schale à 500 g (100 g = -.44)

Heidelbeeren (ohne Bio), Spanien, Packung à 250 g (100 g = 1.12)



50%
5.95
statt 11.90



40%
2.50
statt 4.20

Bell Beefburger Nature, Schweiz, 4 x 125 g (100 g = 1.19), in Selbstbedienung

Coop Schweinsnierstücksteaks, Naturafarm, Schweiz, 100 g, in Selbstbedienung

Für günstige Weine.

Weinfestival

Bis Samstag, 7. Mai 2016

Degustationszeiten:

Freitag, 29.4. und 6.5.
13.00–19.00 Uhr

Samstag, 30.4. und 7.5.
11.00–17.00 Uhr

**95 TOPANGEBOTE
IN AKTION**



40%
28.60
statt 47.70

Mont-sur-Rolle AOC Le Charmeur 2014,
6 x 75 cl (10 cl = -.64)



50%
38.85
statt 77.70

Terre Siciliane IGT Nero d'Avola Passimientto 2014,
6 x 75 cl (10 cl = -.86)



50%
35.85
statt 71.70

Primitivo del Salento IGT Andante 2014,
6 x 75 cl (10 cl = -.80)

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Bellevue

St. Moritz

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00–19.00 Uhr | Freitag 8.00–20.00 Uhr | Samstag 8.00–18.00 Uhr

Bereichernde Lauferlebnisse

Am Montag fand das Lauftraining des EP-Triathlon-Teams statt

Lauf-ABC, Intervalltraining, Koordinations- und Dehnungsübungen. Das waren die Stichworte des zweiten Trainings des EP-Triathlon-Teams, welches bei garstigem Wetter, aber sehr guter Stimmung stattfand.

CARLA SABATO



Klirrende Kälte, Laufschuhe in schrillen Farben und warm eingemummelte Gesichter: So sah das Training des EP-Triathlon-Teams vom Montagabend aus.

Beim ersten Training stand das Schwimmen im Fokus, an diesem Abend war Laufen das Thema. «Das Laufen ist wichtig, da kann man beim Triathlon viel verlieren. Ausserdem ist das Laufen die Grundlage für die anderen Triathlon-Disziplinen, Velofahren und Schwimmen», erklärt Trainer Sascha Holsten in der wohligen Wärme des Schwimmbads Ovaverva. Dann geht es ab nach draussen auf die Tartanbahn. Die Gruppe des zweiten Trainings ist für diesen Abend etwas geschrumpft: Max Knier und Robert Frieden sind in den Ferien, Trainer Frank Holfeld befindet sich mit Nino Schurter in Australien beim Mountainbike-Weltcup.

Einwärmen ist wichtig!

Das Training beginnt mit dem sogenannten Lauf-ABC, um die Lauftechnik zu verbessern. Auf dem Rasen absolvieren die Mitglieder des EP-Teams verschiedene Übungen: Mal sollen sie die Knie stärker hochziehen, dann die Fersen so weit wie möglich nach oben, oder das Bein in Monty-Python-Manier ausschlagen. Dabei erheitert Trainer Sascha Holsten die Anwesenden mit Demonstrationen von extremen Laufstilen. Zum Schluss sollen sie die Beine und Füsse überkreuzen. Dann ist das Einwärmen zu Ende, und die Gruppe



Alle Laufschuhe sind bereit.



Beim Training auf der Tartanbahn machen alle EP-Teamlers eine gute Figur.

Fotos: Annina Notz

läuft erstmal in gemütlichem Tempo die 400 Meter auf der Tartanbahn. Dann folgt das Intervalltraining: «Dieses braucht man, um die Geschwindigkeit zu steigern. Das macht etwa 30 bis 40 Prozent des Lauftrainings aus, der Rest ist Ausdauertraining», erklärt Sascha Holsten. Gesagt, getan: Zweimal zweihundert Meter sollen mit Vollgas gerannt werden, dazwischen wieder 200 Meter locker gejoggt.

Bei der Sprintstrecke zieht Urs Kühne, der einzige Mann im Team von heute Abend, den Frauen davon – und wirkt nach dem Ende des Intervalltrainings völlig locker. Doch der erste Eindruck täuscht: «Ich bin jedes Mal voll an die Grenze gegangen», schildert er seinen Eindruck. Auch Ruth Ehrensperger hat sich verausgabt: «Meine Lunge brennt von der kalten Luft!», erzählt sie.

Übungen immer einfach halten

Um die Gefahr einer Verletzung durch die Kälte zu minimieren, geht es für das Team für Koordinations- und Dehnübungen zurück ins Warme – natürlich joggend. Physiotherapeutin Ursina Cramerer zeigt Gabi Egli, Carola Guggisberg, Urs Kühne und Ruth Ehrensperger als Erstes einige einfache Koordinationsübungen, welche die Stabilität verbessern sollen. Das Wichtigste dabei: «Immer langsam bleiben und: Keep it simple! Dann kann man alles auch in den Alltag einbauen», so Cramerer. Es geht weiter zum Stretching:

«Das ist wirklich wichtig, damit sich Muskeln nicht verkürzen, es ist die erste Regeneration des Muskels. Deshalb ist es auch wichtig, sicher 30 Sekunden in einer Dehnung zu verharren, damit alle Schadstoffe abgebaut werden können.» Auch ist Stretching eine ideale Möglichkeit, den Puls nach dem Laufen wieder runterzubringen. Der Fokus der ebenfalls simplen Übungen liegt auf den Muskeln des Oberschenkels, den Waden und auf dem Hüftbeuger. Um 20.30 Uhr ist das Training zu Ende. Sind nun alle fix und foxi? Keineswegs, denn für ein kurzes Feedback sind alle fit genug: «Heute war das Training sehr intensiv durch das Intervalltraining. Ich fand das Lauf-ABC sehr spannend, inte-

ressant war auch, dass Stabilität, Koordination und Stretching mit zum Laufen dazugehören. Ausserdem macht es mit dem Team Spass!», fasst Carola Guggisberg das Training mit einem für sie typischen Lachen zusammen.

Auch für Gabi Egli war der Abend sehr positiv: «Es ist lässig, in der Gruppe Intervall zu trainieren, man wird dadurch schneller.» Und Urs Kühne freut sich über den erhaltenen Input zu seinem Laufstil: «Es war sehr bereichernd, im Team zu trainieren.»



Das Trainingsvideo gibt es auf www.engadinerpost.ch und auf der Facebookseite der Engadiner Post.



Auch Koordinationsübungen wollen gelernt sein: Urs Kühne erhält Tipps von Ursina Cramerer.

«Es gibt keinen allgemeinen Trainingsplan»

Mit gezielter und angepasster Vorbereitung macht man die grössten Leistungsfortschritte

Der Trainer des EP-Teams, Sascha Holsten, stellt den sechs Triathleten individuelle Trainingspläne zusammen. Insgesamt werden sie sich drei Monate lang kontrolliert auf den Volkstriathlon vorbereiten.

ANNINA NOTZ

Zwischen dem ersten und dem zweiten Training des EP-Teams haben sich die drei Sportlerinnen und drei Sportler einem Ergospirometrietest im Spital Oberengadin unterzogen. Dabei wurden alle möglichen Werte wie die aerobe Schwelle, die maximale Herz-

frequenz und allgemein die Leistungsfähigkeit der Kandidaten ermittelt. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die Trainingsplanerstellung, die Trainer Sascha Holsten für das EP-Team erarbeitet.

Drei Monate kontrolliertes Training

Um einen sinnvollen und für die Teammitglieder umsetzbaren Trainingsplan zu schreiben, braucht Holsten jedoch mehr als nur die Resultate des Leistungstests, sprich des Leistungsstandes. Die sechs Sportlerinnen und Sportler müssen ihrem Coach so genau wie möglich sagen, wie viel Zeit sie an welchen Tagen für die Triathlon-Vorbereitung aufbringen können. «Ihr müsst nichts beschönigen bei den Angaben, sonst wird der Trainingsplan

zum Stressfaktor, und das ist kontraproduktiv», bat Holsten seine Schützlinge.

«Einen allgemeinen Trainingsplan gibt es nicht», sagt Holsten, der seit vielen Jahren im Fitnessbereich arbeitet und Sport studiert hat. «Jede Trainingseinheit muss genau auf den Trainierenden zugeschnitten sein, damit er nicht unter- oder überfordert ist.» Auf den Trainingsplänen wird Holsten genau angeben, wann was mit welcher Intensität trainiert werden sollte. Das Grundprinzip der Trainingsplanung von Holsten sieht einen Drei-Wochen-Rhythmus vor: Auf eine Grundlagenwoche folgt eine Intensitätswoche und dann eine Regenerationswoche. Dieser Rhythmus wird sich während den nächsten drei Monaten bis zum Wettkampf vier Mal wiederholen. «Wenn

man drei Monate lang kontrolliert und gesund trainiert, kann jeder einen Volkstriathlon schaffen.»

Die EP-Teamlers bekommen jedoch nicht schon jetzt einen Trainingsplan für drei Monate, sondern immer nur für die nächsten zwei Wochen. «Es ist wichtig, dass kurzfristige Probleme wie eine Erkältung oder mentale Schwäche einberechnet werden», erklärt Holsten. Um den Plan anpassen zu können, sollten die Trainierenden ein Trainingstagebuch schreiben. «Schreibt auf, wie ihr euch vor, während und nach dem Training gefühlt habt», instruiert der Coach.

«Durch Spass zum Erfolg»

Vorerst wird der Schwerpunkt auf dem Schwimmen liegen. Nicht nur, weil die

Mein Weg zur Triathletin

Fürs Leben (gern) rennen

RUTH EHRENSPERGER

Seien Sie vorgewarnt: Heute wird es melancholisch-nachdenklich. Dabei begann das zweite EP-Team-Training alles andere als philosophisch. Auf der Tartanbahn ging es hart zur Sache: Eine kurze Intervalleinheit stand auf dem Programm. Die Haupteckdaten daraus: 200 Meter können lang sein. Ver... lang sogar (Entschuldigung). Vor allem, wenn man sie volle Kanne läuft. Die lockeren 200 Meter danach sind eine Wohltat. Dann nochmals 200 Meter auf Teufel komm' raus. Sascha schreit sich die Kehle aus dem Leib, um uns anzufeuern. Unsere Köpfe leuchten nach lediglich zwei Runden in der bitterkalten Engadiner Frühlingsluft hochrot.

Es mag an dieser kalten Luft gelegen haben oder an der Stimmung, die der Abenddämmerung eigen ist. Jedenfalls meldete sich beim Dehnen der Philosoph in mir: Warum rennen wir? Ich meine, warum rennen wir freiwillig über Stock und Stein, ohne eigentliches Ziel, nicht, um von A nach B zu kommen, sondern lediglich um des Rennens willen?

Nun gut, die Antworten liegen auf der Hand: Um uns fit zu halten und weil es uns Spass macht. Doch so offensichtlich diese Antworten sind, so leicht geht eines vergessen: dass dies purer Luxus ist. Denn (zugegeben, das ist etwas zugespitzt formuliert): Während wir fürs Leben gern rennen, rennen andere um ihr Leben. Während wir rennen, um in Form zu bleiben, um uns mit anderen zu messen, um uns zu erholen, rennen Millionen von Menschen – im übertragenen Sinn – aus ganz anderen Gründen: aus Hunger, ums Leben, auf der Flucht vor Krieg und Verbrechen. Oder sie rennen gar nicht, weil sie nicht können, auch wenn sie wollten. Weil sie körperlich nicht dazu in der Lage sind.

Was ich damit sagen will: Ich finde es nicht sinnlos, zu rennen. Im Gegenteil – aus den obengenannten Gründen. Aber wenn wir denn so durch die Gegend rennen, sollten wir uns dieses Luxus' bewusst sein und uns glücklich schätzen: Erstens, dass wir das rein physisch können; zweitens, dass wir es aus freien Stücken tun und drittens, dass wir auch noch Spass dabei haben.

Joggen wir also weiter, solange wir können. Für uns und für die anderen. Durch Wälder und Felder, auf Wegen und Strassen. Dabei lässt sich so schön den Gedanken nachhängen.

«Die Jugend von heute könnte in zehn, zwanzig

Alt-Bundesrat Adolf «Dölf» stand am Freitag, am Rande der

Adolf Ogi öffnet seine Buch-Biographie «So wa(h)r es» und zeigt mit dem Finger auf das Foto eines einsamen Wanderers vor einer atemberaubenden Bergkulisse und sagt: «Wissen Sie, die Welt ist gross und der Ogi so klein.»

JON DUSCHLETTA

Herr Ogi, es sind 16 Jahre her, seit Sie aus dem Bundesrat ausgetreten sind. Sie werden im Juli 74 und unterhalten Ihr eigenes «Bureau Ogi». Kennen Sie den Begriff Ruhestand?

Adolf Ogi: Genau das habe ich am wenigsten vorbereitet. Als ich aus dem Bundesrat austrat, glaubte ich, dass ich keine Korrespondenz, Anfragen und Einladungen mehr bekommen würde. Mein Problem ist, dass ich heute jeden Tag zwanzig bis vierzig Briefe, E-Mails und SMS bekomme. Um das irgendwie bewältigen zu können, musste ich eine Sekretärin anstellen.

Sie sind augenscheinlich immer noch sehr populär. Bekommen Sie auch negative Bemerkungen?

Ich habe manchmal den Eindruck, dass man meine Arbeit als Bundesrat heute fast besser beurteilt als zu der Zeit, als ich im Amt war. Ich könnte jeden Abend irgendwo eine Rede halten. Ich muss bei zehn Einladungen elf Mal Nein sagen.

Sie sprechen in Müstair über Ihr Leben, und Ihre Rede fusst auf der 2013 erschienenen Biographie «Dölf Ogi – So wa(h)r es». Wie war es denn, Ihr Leben?

Ich hatte sehr viel Glück in meinem Leben. Ich stamme aus Kandersteg, aus einfachen Verhältnissen. Meine Mutter und mein Vater habe mir meinen Weg aber trotzdem ermöglicht. Und ich bin als Primarschüler Bundesrat geworden, das ist schon ausserordentlich. Das ist vielleicht aber gerade der Grund für meine «Popularität». Popularität ist aber immer auch gefährlich. Ein weiterer Grund ist vielleicht, dass man Freude hatte an jemandem, der aus einfachen Verhältnissen und aus dem Berggebiet kam. Die Leute haben gespürt, dass ich ein Dienender

Im Gespräch mit...

Adolf «Dölf» Ogi

In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen interviewt. Nach dem Fotografen Claudio Gotsch folgt heute, mit Alt-Bundesrat Adolf Ogi, eine international bekannte, schillernde Persönlichkeit. Ogi wurde 1942 in Kandersteg im Berner Oberland geboren und hat sich auf politischer, sportlicher und militärischer Ebene jeweils konsequent nach oben gearbeitet: Vom Nachwuchstrainer im Schweizerischen Skiverband (SSV) zu dessen Direktor, vom Hauptmann über den Major in den Armeeestab, vom SVP-Regionalpolitiker zum Parteipräsidenten und vom Nationalrat zum Bundesrat. Ogi war aber auch UNO-Untergeneralsekretär und Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden unter Kofi Annan und Ban Ki-moon. Ogi ist zudem Träger unzähliger Ehrenmitgliedschaften und Auszeichnungen und Präsident der Stiftung «Freude herrscht». (jd)

Mehr Infos unter: www.freude-herrscht.ch



«Freude herrscht!» Dieses, 1992 ins Weltall gefunkte Bonmot von Adolf Ogi, galt damals dem Schweizer Astronauten Claude Nicollier an Bord des Space Shuttle Atlantis, begleitet Ogi auch heute noch auf Schritt und Tritt. Die gleichnamige Stiftung ist seinem verstorbenen Sohn Mathias gewidmet. Fotos: Jon Duschletta

war. Ich wollte dem Land und den Bürgern dienen.

«Man hat gespürt, ich war ein Dienender»

Sie haben dafür aber auch einen hohen Preis zahlen müssen.

Wir haben 2009 unseren damals 34-jährigen Sohn verloren. Das ist die fundamentalste Erschütterung, welche man als Vater und Mutter erleben muss. Man ist fragend und suchend und bekommt keine Antworten. Das ist ganz, ganz schwierig. Ich möchte damit sagen, der Ogi ist nicht nur «Yuppie-Duppier-Heirassa», sondern er hat auch die andere Seite des Lebens kennengelernt und durch diese schwierige Lebensphase durchgehen müssen.

Ist heute eine solche politische Karriere wie Sie sie erlebt haben, überhaupt noch möglich?

Ich glaube schon. Ich bin heute hier in Müstair und möchte den Leuten hier sagen: Das auch wir Bergler etwas werden können. Es braucht Glück, denn die Voraussetzungen sind hier vielleicht nicht gleichermassen gegeben wie in Zürich oder Genf. Aber ja, ich glaube, es ist auch heute noch möglich.

Welchen Bezug haben Sie zur Region?

Ich bin sehr gerne in dieses schöne Tal gekommen. Ich war übrigens schon einige Male hier, auch als Bundesrat. Jetzt bin ich da, mit einem «Freude herrschenden Gefühl», wenn sie so wollen. Ich bin die 350 Kilometer von Kandersteg nach Müstair zusammen mit meiner Frau Katrin gefahren. Zudem habe ich in Susch eine «Göttitochter» und viele Freunde im ganzen Engadin. Die Gegend ist mir nicht unbekannt. Ich war als Skidirektor, als Intersport-Generaldirektor mehrmals im Engadin, war

als Bataillonskommandant in Pontresina und habe auch den Engadiner Skimarathon fünfzehn Mal absolviert. Das letzte Mal im Jahre 2000, damals noch als Bundespräsident. Ich sprach vor vier Wochen im Hotel Suvretta in St. Moritz an einem Zahnärztekongress und bin tags darauf nach Samnaun gefahren, wo ich Martin Hangl besucht habe und mit ihm Ski fahren war.

Das zeugt von Verbundenheit.

Ja, das ist kein gespieltes Lob, sondern kommt von innen her, von Bergler zu Bergler.

«Das kommt von Bergler zu Bergler»

Sie waren in den 1980er-Jahren Parteipräsident der SVP. Wie viel SVP steckt heute noch in Ihnen?

Ich bin SVP-ler geblieben, weil ich deren Präsident war und offizieller Kandidat der SVP Schweiz für den Bundesrat. Ich wurde als SVP-Mitglied in den Bundesrat gewählt. Meine Herkunft und meine Verbundenheit zu den Bergen hat mir gesagt, nein, auch wenn mir der Kurs nicht immer passt, ich bleibe. In mir steckt nach wie vor SVP. Aber es geht mir wie anderen auch, wenn man ehrlich ist, dann ist man nicht immer mit der Parteilinie einverstanden. Das weiss auch die Parteilinie. Ich suche aber keine Konfrontation mehr.

Ich frage das, weil mir ein hiesiger SVP-Hardliner gesagt hat: «Der Ogi, der ist mir viel zu links.» Was antworten Sie ihm?

Sagen Sie ihm, ich lasse ihn grüssen, ich respektiere seine Meinung, aber teile sie nicht.

Wenn Sie heute Nachrichten schauen, was betrübt Sie?

Die Welt und was auf ihr geschieht. Die Welt ist aus dem Gleichgewicht geworfen worden. Wir haben nach wie vor siebzig Kriege und Konflikte auf dieser Welt, haben Armut, Flüchtlingsdramen, Finanzprobleme, haben eine EU, die in einer schwierigen Situation steckt, die Amerikaner, die an Bedeutung verloren haben und auch eine EU und eine NATO, welche zu rasch osteuropäische Länder integriert haben. Das ist das Tragische. Und wir sind nun inmitten dieser Welt und diesem Europa. Ich bin nicht für einen EU-Beitritt, aber ich bin für eine Lösung mit der EU. Wir müssen im Interesse der Weiterentwicklung unseres Landes mit der EU eine Lösung finden.

«Ich bin für eine Lösung mit der EU»

Haben Sie denn Lösungen?

Am 1. Juni wird der NEAT-Tunnel eröffnet. Das heisst, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Wir haben mit dem Lötschberg-Simplon-Tunnel und dem Gotthard-Basistunnel zwei alpenquerende Transversalen. Das ist ein ausserordentlicher Leistungsausweis für unsere Bauwirtschaft, unsere Ingenieure, Planer und Parlamentarier. Grosse Anerkennung gebührt vor allem dem Schweizer Volk, welches diese 24 Milliarden Franken beschlossen hat. Ich bin glücklich, hier von der ersten Sekunde an mit dabei gewesen zu sein. Heute sehe ich, wie der Lötschberg gut funktioniert. 70 von 100 Zügen sind Güterzüge. Dann kommt noch der Gotthard mit 220 Zügen pro Tag. Das ist eine grosse Leistung, ja, es ist aktuell sogar das grösste Umweltprojekt Europas. Es ist unsere Art, wie wir die Alpen schützen wollen.

Dieses Interview ist so bunt wie Ihr Leben. Wechseln wir deshalb zum Sport.

Sie sind Ehrenpräsident der Swiss Olympic Association. Wie schätzen Sie die Chancen der Schweiz auf erneute Olympische Spiele ein?

Ich bin natürlich ein unverbesserlicher Optimist. Ich war 2006 als Präsident der Kandidatur von Sion mit dabei, als wir verloren haben und habe das auch mitverantworten. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, wir sollten es wagen. Aber es wird nicht einfach sein. Sotschi und Südkorea machen Angst wegen der Kostenexplosion, und Peking ist nicht gut für das Image des IOC. Ich war mehrmals in Peking und habe dort noch nie eine Schanze, eine Abfahrtspiste oder eine Langlaufloipe gesehen.

Das gereicht uns zum Vorteil, oder?

Ja, denn es wird ein Umdenken beim IOC einleiten. Wir müssen wieder zurück zu den Wurzeln des olympischen Gedankens und aufhören, nur wirtschaftlich zu denken. Beispielsweise an die vielen tausend Paar Skier, die wir in China verkaufen könnten. Deshalb glaube ich schon, dass 2026 eine gute Chance besteht. Die Spiele werden wahrscheinlich nach Europa kommen, aber es werden sehr viele Kandidaten darum kämpfen. Deshalb ist es sehr wichtig, ob man mit Begeisterung startet oder mit angezogener Handbremse. Wenn schon, dann schon.

«Ich glaube an die Olympia-Chance 2026»

Das gilt dann wohl auch für Graubünden?

Der Kanton Zürich hat positive Signale für eine Zusammenarbeit mit Graubünden gesendet. Man hat wenig Zeit. Es geht jetzt darum, sehr rasch zu handeln. Bis Herbst 2017 müsste allenfalls auch eine Volksabstimmung über die Bühne gehen. Ich finde es schade, dass man bei der letzten Bündner Kan-

oder fünfzig Jahren die Welt verbessern»

Raiffeisen-Versammlung in Müstair Red und Antwort

didatur einige Fehler gemacht hat. Man hätte Chur, Flims/Laax und die Lenzerheide miteinbeziehen müssen. Deshalb hat man die Abstimmung verloren. In Bern war eine Milliarde abholbereit. Das war sehr schade.

Die kleine Schweiz ist im Sport immer wieder für internationale Schlagzeilen gut. Auf was führen Sie das zurück?

Wir haben erstens eine grossartige Geschichte mit zwei Olympischen Winterspielen 1928 und 1948 in St. Moritz, haben zweitens viele internationale Verbände und drittens hervorragende Infrastrukturen und Voraussetzungen. Wir sind zudem ein international ausgerichtetes Land. Wir sind ein sicheres und politisch stabiles Land. Das spielt mehr und mehr eine ganz wichtige Rolle. Wir sind aber auch das Land der vier Kulturen und Sprachen, das Land mit seinen 26 Kantonen, welches in Frieden und Freiheit lebt, und das seit 1848. Das ist nicht nur Olympiarekord, sondern auch Weltrekord.

Sie waren unter Kofi Annan und Ban Ki-moon UNO-Sonderberater für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden. Was bitte hat Sport mit Frieden und Entwicklung zu tun?

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, hat 1999 in Davos sein «Global Compact Program» für eine bessere Welt erklärt. Das gilt auch heute. Dazu braucht es Politiker, Wirtschaftsführer, Wissenschaftler und auch die religiösen und spirituellen Führer. Ein Jahr später hat Annan gesagt, dass in der Kette ein wichtiges Glied fehle, nämlich die Jugend. Die Jugendlichen von heute sind die Leader von morgen. Und das ist der Sport. Der Sport ist die beste Lebensschule. Im Sport lerne ich zu siegen, ohne überheblich zu werden, zu verlieren, ohne in Weltuntergangsstimmung zu verfallen, lerne den Gegner zu respektieren, mich in eine Mannschaft zu integrieren und auch die Regeln zu akzeptieren.

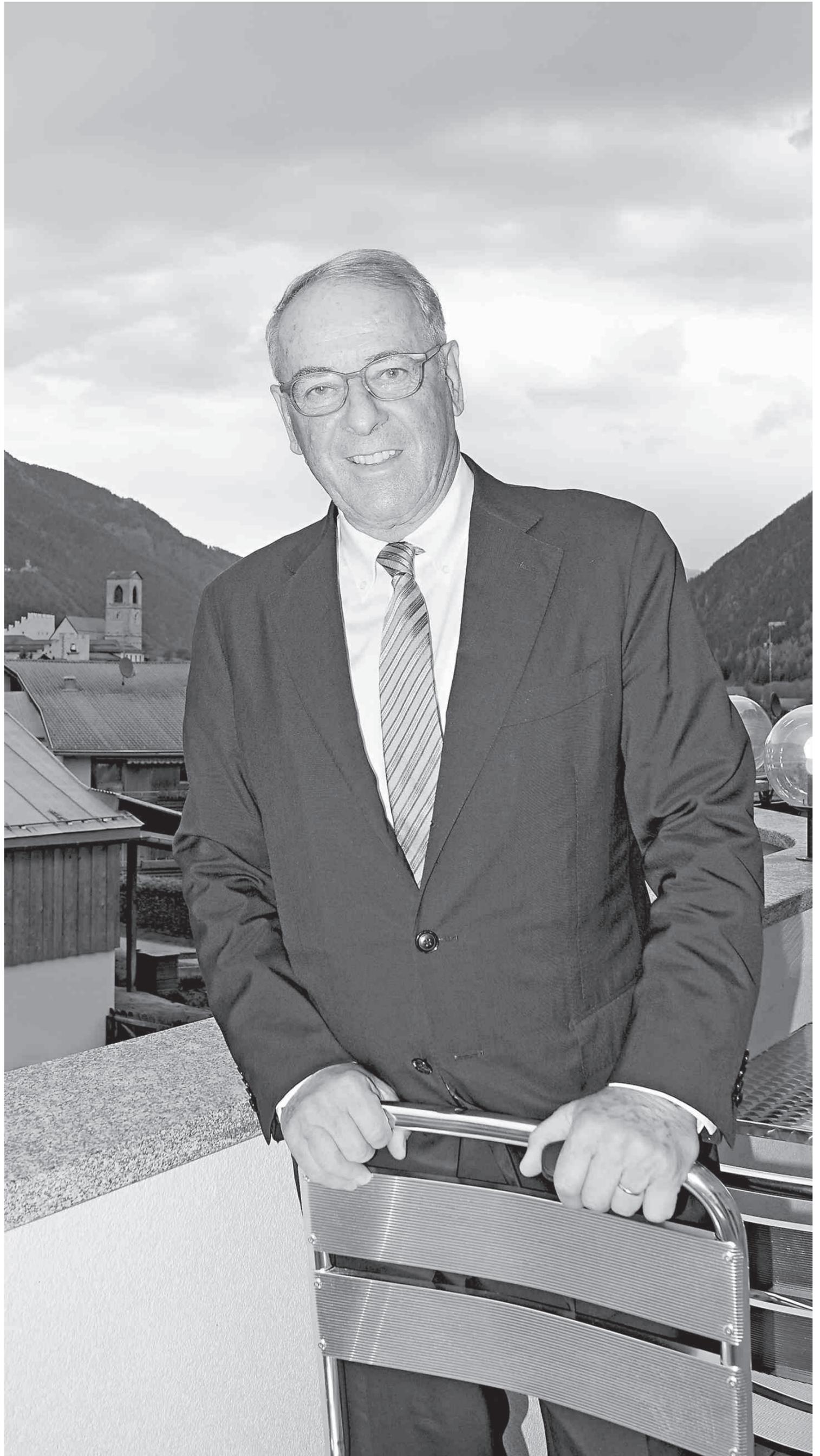
«Der Sport ist die beste Lebensschule»

So nach dem Motto, aus Fehlern lernen?

Genau, jedes Kind zwischen fünf und fünfzehn sollte die Möglichkeit haben, Fehler zu machen. Es gibt nur zwei Bereiche, in denen sie Fehler machen können, ohne dass es Konsequenzen für ihr Leben hat: In der Kultur und im Sport. Eine rote Karte im Fussball ist schlecht für mich und die Mannschaft, hat aber keine Konsequenzen für mein berufliches Leben. Ich kann sehen, wie reagiert mein Charakter, wenn es mir schlecht geht. Das ist die Lebensschule Sport. Neben allen anderen Beteiligten könnte eben gerade die Jugend von heute eine wichtige Rolle spielen, dass wir in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren eine bessere Welt haben.

Über Sie wird gesagt, Sie seien ein unermüdlicher Lieferant von Zuversicht. Sind Sie deshalb auch Präsident der Stiftung «Freude herrscht»?

Die Idee zur Stiftung kam von Freunden unseres verstorbenen Sohnes Mathias, welche mit ihm zusammen im Stadtturnverein Bern waren. Mit der Stiftung «Freude herrscht» machen wir das, was andere nicht machen. Wir versuchen Kindern Spiel, Spass, Freude, Bewegung, Integration, Bewegung und Kameradschaft zu vermitteln. Hinaus in die Natur, die Natur erleben, weg vom Computer. Da konnte ich das Präsidium natürlich nicht ausschlagen. Ich habe eben auch dem Vorsitzenden der Banca Raiffeisen, Thomas Malgiaritta gesagt, das wir entsprechende Projekte hier im Tal jederzeit gerne unterstützen würden.



Der «Bergler» Adolf «Dölf» Ogi in Müstair: «Ich habe grosse Freude am Leben, trotz allem.»



2.75
statt 3.95

-30%

AGRI NATURA

Agri Natura Schweinsplätzli
Nierstück, 100 g



2.15
statt 2.80

SUISSE SARONIT

Agri Natura Lyoner
geschnitten, 100 g



4.50
statt 5.70

Dr. Oetker Pizza Ristorante
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



-31%

3.20
statt 4.70

Ananas extra sweet
Costa Rica, Stück



-53%

8.90
statt 19.-

Spargeln weiss
Herkunft siehe Etikette, kg



5.50
statt 6.95

Luzerner Rahmkäse
55% F.i.T. 240 g



-0.95
statt 1.20

Hirz Yogurt
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g

Volg Aktion

Montag, 25. bis Samstag, 30.4.16



6.80
statt 8.55

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Lindor Milch, 3 x 100 g

1.55
statt 2.10

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B. Spaghetti Nr. 5, 500 g



-26%



4.95
statt 6.30

Dr. Oetker Crème
div. Sorten, z.B. Pudding Vanille, 3 x 82 g



6.45
statt 8.10

Hero Fleischkonserven
div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g



8.20
statt 10.30

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 10 l



9.20
statt 13.80

Coca-Cola
div. Sorten, 6 x 1,5 l

-33%



4.50
statt 5.75

Rosato di Toscana IGT
Italien, 75 cl, 2014



2.95
statt 3.75

Whiskas Katzen-Nassnahrung
div. Sorten, z.B. Fleisch Auswahl in Sauce, 4 x 100 g



13.20
statt 16.60

Nivea Visage
div. Sorten, z.B. Tagescreme normal, 2 x 50 ml



6.80
statt 10.20

Signal Zahnpasta
div. Sorten, z.B. Anti-Karies, 3 x 125 ml

-33%

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

8.60
statt 12.90

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B. Basilico, 400 g

2.60
statt 3.10

ROSÉ THON
div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g

6.90
statt 8.40

FINISH
Maschinenpfleger, 2 x 250 ml

15.95
statt 19.20

FINISH
div. Sorten, z.B. Powerball Tabs Quantum, 45 WG

17.95
statt 30.60

CIF
div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml

7.60
statt 9.60

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Blau Chlor, 2 x 50 g

6.40
statt 8.40

Zu vermieten, zentral in **Scuol**, ab sofort **STUDIO, Fr. 750.-** inkl. NK, ab 1.7.2016, an NR, mit Balkon **2½-ZIMMER-WHG., Fr. 980.-** exkl. NK
Tel. 081 860 04 65, 079 796 59 82
012.285.576

In **St. Moritz** zu vermieten **2½-Zimmer-Wohnung**

ab Mai 2016, Miete Fr. 1550.-
Tel. 081 837 37 37 176.805.400

Colico am Comersee:
Zu vermieten

Villa in Wochenmiete
100 Meter entfernt vom Strand (für Surfer). 4 + 2 Betten.
Tel. 0039 339 468 39 01
conero50@yahoo.it 176.804.920

Pontresina, Via Maistra
zu verkaufen

(Zweitwohnung)
Älteres, renoviertes Haus, **3½-Zi-Whg.**, ca. 90 m², 2 Nasszellen, 2 Zimmer, Wohnzimmer mit Küche, Disporaum und 2 Aussenparkplätze.
Preis: Fr. 790 000.- oder Fr. 850 000.- **mit Studio**, ca. 28 m² (nicht renoviert)
Tel. 081 842 80 88 / 079 799 76 20
MCSBau GmbH
Via da la Staziun 38
7504 Pontresina
www.mcsbau.ch

Samedan, Via Plazzet 14
1. Monat GESCHENKT

- renovierte 6-Zimmerwohnung
- im Dorfzentrum
- nähe St. Moritz und Pontresina
- grosser Balkon mit herrlicher Aussicht
- grosszügige Wohnfläche
- Bodenbeläge Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- Einstellplatz in der Tiefgarage verfügbar

Verfügbar nach Vereinbarung.

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

wincasa

Für Sie vor Ort.

Ihr Spezialist:



Via Palüd 1
7500 St. Moritz
T +41 81 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen

A leading brand of AFG

Zu verkaufen sonnige

3½-Zimmer-Wohnung

90 m², neuwertig, mit 2 Nasszellen, Terrasse und Keller.
Autoeinstellplatz vorhanden, 20 Min. bis St. Moritz.
Fr. 430000.-
Chiffre F 176-805325, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.805.325

Zernez: Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung (1. OG) **und Lokalitäten** (EG)

verwendbar als **4-Zi.-Wohnung** (rollstuhlgängig) oder als **Geschäftsräume** ab 1.7.2016 oder nach Vereinbarung.
Mietzins auf Anfrage
Auskunft: Tel. 081 856 16 09
176.805.399

FEX / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Keller.
Miete Fr. 1300.- exkl. NK (gedeckter PP möglich). Tel. 081 838 44 44
176.804.506

8. MAI - MUTTERTAG

Eine Sonderseite der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint am Dienstag, 3. Mai 2016

Inserateschluss: Mittwoch, 27. April 2016

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich **Volg**

HOTEL LAUDINELLA

- Do 12. Mai** **Violin-Rezital von Michael Grube: Juwelen der Violinmusik** **20.30 Uhr**
Das Programm des berühmten Musikers steht unter dem Motto «Höhepunkte violinistischer Kultur» aus vier Jahrhunderten. Eintritt frei – Kollekte
- Di 24. Mai** **Tagesseminar: Knigge ist in** **10.00 Uhr**
Lernen Sie auf lockere, unterhaltsame und interessante Art und Weise den modernen Knigge und zeitgemässe Umgangsformen kennen.
Kursleiter: Tobias von Känel, Business und Personal Coach
Kursgebühr: CHF 420.– inkl. Apéro, Mittagessen und Skript
Anmeldung: T+41 81 836 06 02
- Mo 30. Mai** **Vernissage Jahresausstellung Kulturarchiv Oberengadin** **18.00 Uhr**
«Ein Kamel in St. Moritz». Die Ausstellung über den Pfarrer und ersten Kurdirektor von St. Moritz, Camill Hoffmann, präsentiert Fotografien, Briefe und Publikationen. Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



Blockhaus mit Wohnwagen
am Comer See (Sorico)
Infos unter: Tel. 076 750 01 98
Mail: sabine.andy@hotmail.com

Kfm. Allrounder, 68,
D/F/E (kein I) **sucht** Teilzeit-Dauerstelle im Oberengadin (keine Buchhaltung). Angebote bitte an **Tel. 079 377 40 94**

Zu vermieten in **Zernez** per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung. Sehr schöne und grosse

4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Autoabstellplatz im Freien, Miete Fr. 1600.– inkl. NK.
Interessenten melden sich unter: Chiffre V 176-805431, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.805.431

Zu vermieten
zwei Studios
in **St. Moritz** ab 1. Mai 2016. Schöne, helle, möblierte Studios mit Dusche/WC, Kochecke, Kühlschrank. CHF 980.– Jahresmiete. Chesa Chalavus, 7500 St. Moritz
Tel. 079 610 30 51
176.805.376

Scuol: zu vermieten in Dauermiete helle/s, ruhige/s und gemütliche/s (42m²)

1½-Zimmer-Whg./Studio
unmöbliert ab 1. Juli 2016 oder n. Vereinbarung. Moderne Küche, Dusche/WC, Mitbenutzung der Waschküche, Sitzplatz und Parkplatz vorhanden. Einkaufsmöglichkeit und öffentlicher Verkehr in unmittelbarer Nähe.
Nur an NR. Telefon 078 788 85 95

Wir sind am wachsen und suchen zusätzliche Lehrkräfte ab Sommer 2016.



Scuola Rudolf Steiner Scuol
Die Schule in den Bergen

www.scuolasteiner-scuol.ch

Welche Frühlingsreportage wollen Sie lesen?



1. Einen Tag in der Gärtnerei
2. Zwischensaison im Hotel
3. Unterwegs mit einem Apfelbauer im Vinschgau



Entscheiden Sie selbst!
Die Abstimmung auf www.engadinerpost.ch läuft bis am 5. Mai.
Die gewünschte Frühlingsreportage erscheint zwischen dem 6. und 11. Juni.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Die Valentin Vinothek ist ein Teil des Gastro-Lieferanten Valentin wine AG, in Pontresina. Die Vinothek konzentriert sich auf den Verkauf von Weinen, Schaumweinen und Spirituosen an anspruchsvolle Privatkundschaft aus der einheimischen Bevölkerung und den Engadiner Gästen.

Für dieses spannende Umfeld suchen wir nach Vereinbarung, eine dynamische, selbständige und verkaufsorientiert denkende Persönlichkeit als

WEINBERATER/IN 100%

Ihre Aufgaben:

- Kundenberatung und Direktverkauf
- Organisation und Durchführung von Kundenanlässen und Weinreisen
- Qualitative Weiterentwicklung der Vinothek

Ihr Profil:

- Gute Weinkenntnisse
- Sicheres Auftreten, gute Umgangsformen und Verkaufsflair
- Selbständiges Arbeiten gewohnt
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse

Wir bieten einen wunderschönen Arbeitsplatz in einem dynamischen Betrieb, zeitgemässe Entlohnung, Möglichkeiten zur Weiterbildung und die Arbeit mit einer der schönsten Nebensachen der Welt: dem Wein!

Gerne erwarten wir Ihr Dossier mit Lebenslauf und Foto.
wine AG – Valentin & von Salis, Stefan Huwiler, Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina oder per E-Mail s.huwiler@valentin-wine.ch

WWW.VALENTIN-VINOTHEK.CH



Kundenberaterin / Kundenberater in St. Moritz (60%)

Wollen Sie Teil einer neuen Erfolgsgeschichte werden? Bei BANK-now finden Sie die idealen Voraussetzungen dafür. Als Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group sind wir eine auf Kredit und Leasing spezialisierte Schweizer Bank. Nutzen Sie die Aufstiegschancen in einem jungen und dynamischen Team und kommen Sie zu BANK-now.

Arbeitsort:

Wir bieten:

- Kompetente Beratung und Betreuung unserer Kundschaft in allen Privatkreditfragen
- Identifizierung der Kundenbedürfnisse
- Erarbeitung von Lösungen, die auf die Wünsche der Kunden zugeschnitten sind
- Gründliche Prüfung und Beurteilung der Kreditgesuche
- Diverse administrative Arbeiten wie das Erfassen der Kundendaten
- Selbständige Führung der Filiale (Ein-Personen-Betrieb, Öffnungszeiten Mo-Fr 13:30 - 17:30 Uhr)

Sie bieten:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Kenntnisse aus dem Leasing- oder Kreditgeschäft von Vorteil
- Höchste Eigenverantwortung, Verkaufsflair und unternehmerisches Denken
- Selbstständiges Arbeiten und Führen der Filiale St. Moritz
- Fähigkeit Prioritäten zu setzen
- Hohe Kunden- und Serviceorientierung
- Belastbarkeit und starkes Engagement
- Stilsicheres Deutsch, verhandlungssicheres Italienisch

Machen Sie mit uns den nächsten Schritt:

Bewerben Sie sich über unser Karriereportal credit-suisse.com/ch/jobs, Referenz: 073496
Ihre Kontaktperson: Eva Maccini-Gelmi (HIOD 35)
eva.maccini-gelmi@credit-suisse.com
Tel. +41 (0)71 225 54 18

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menukarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



www.gilgendoorsystems.com

NEUANLAGENMONTEUR/-IN

für das Engadin,
per sofort oder nach Vereinbarung

Treten Sie ein in die Welt der automatischen Tür-, Tor- und Wandsysteme. Innovation und modernste Technologien zeichnen unsere Produkte weltweit aus.
Gilgen Door Systems AG - wir sind der sichere Partner für anspruchsvolle Kundenlösungen.



Aufgabenbereich Als Neuanlagenmonteur/-in erledigen Sie selbstständig die Montage und Inbetriebnahme unserer Tür- und Toranlagen sowie deren Übergabe an unsere Kunden.

Voraussetzungen Mit Ihrem beruflichen Wissen und Können als Elektromonteur/-in oder Automatiker/-in (auch ähnliche Berufe mit guten Kenntnissen der Mechanik und Elektrik) sowie durch Ihr korrektes und gewinnbringendes Auftreten gelingt es Ihnen, unsere Kunden optimal zu bedienen und zufrieden zu stellen. Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift und zeichnen sich durch Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit aus. (Wohnortvorteil in oder in der Nähe von Samedan).

Sind Sie an einer selbstständigen und abwechslungsreichen Tätigkeit in einem motivierten Team interessiert? Möchten Sie gerne von viel Raum für Eigeninitiative und einer modernen Infrastruktur profitieren? Dann freut sich Frau Monika Brechbühl, HRM, auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail (bewerbungen@gilgends.com).

Für weitere fachliche Auskünfte steht Ihnen Herr Dieter Winter, Gruppenleiter Montage Ost (Tel. 079 603 29 41), gerne zur Verfügung.

Gilgen Door Systems AG
Freiburgstrasse 34, 3150 Schwarzenburg
Tel. 031 734 41 11

Ab sofort oder nach Vereinbarung
kleines Studio zu vermieten
in **St. Moritz Dorf**
Fr. 700.– inkl./mtl., Möglichkeit mit Garagenplatz, Fr. 120.–
Info unter Tel. 081 833 33 38

Zu verkaufen:
Schneetöfl LYNX Yeti 59
servicegepflegt, nur 1'240 km
Neupreis 22'950, jetzt bei sofortiger Wegnahme nur CHF 4'900.–
Tel. 041 630 16 40/
Tel. 079 208 86 87

In Samedan zu vermieten

zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete

3½-Zi-Whg mit Cheminée
CHF 1850.–/M inkl NK, ab sofort

1-Zi-Whg, nahe Bahnhof
CHF 945.–/M inkl NK, ab sofort

1½-Zi-Whg, mitten im Dorf
CHF 980.–/M inkl NK, ab sofort

1½-Zi-Whg, mit Balkon
CHF 1280.–/M inkl NK, ab 1.7.16

Besichtigung: T 079 610 25 35

Zu vermieten in **Madulain**, eine sehr schöne
3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Garten, evtl. mit Werkstatt, auch als Ferienwohnung, Fr. 1650.–
Tel. 078 648 30 99
176.805.334

Welcher Film läuft am Wochenende im Kino? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

zu pachten/zu kaufen
BERGRESTAURANT CHAMANNA
ab sofort oder per Wintersaison 2016/17

Gastronomiebetrieb im Skigebiet Corviglia mit 126 Innenplätzen und 124 Aussenplätzen. Interessenten wenden sich bitte bis 30. Juni 2016 an:

Engadin St. Moritz Mountains AG
Herr Christian Meili, Leiter Gastronomie
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 830 00 00
E-Mail: christian.meili@mountains.ch



POST
HOTEL SILS-MARIA

Hotel Post ****
Fam. Hp. & T. Nett
CH-7514 Sils-Maria
Tel. 081 838 44 44
www.hotelpostsils.ch
job@hotelpostsils.ch

Wir suchen für die **Sommersaison** (Mitte Juni bis Mitte Oktober) und die nächste **Wintersaison**.

REZEPTIONISTIN 50-80%
(auch Wiedereinsteigerin). Sie haben fundierte Berufserfahrung, Freude am Kontakt mit Menschen, gute Fremdsprachen- und PC-Kenntnisse.
Gerne würden wir Sie kennenlernen, senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen.

ENGADIN



Per 1. August 2016 suchen wir für den Dorfladen Butia Pitschna mit kleinem Café und Bistro eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (100%)
Detailhandel

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team und schätzen den Kontakt zu Einheimischen und Gästen, sind kontaktfreudig, freundlich, belastbar, pflichtbewusst, loyal, aufgeschlossen, speditiv und sprachgewandt.

Unregelmässige Arbeitszeiten sind Sie sich gewohnt. Der Dorfladen Champfèr ist an sechs Arbeitstagen pro Woche geöffnet.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Dienstag, 17. Mai 2016 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsführerin Claudia Jörmann, Tel. 081 833 23 70.

Gemeindevorstand Silvaplana

176.805.371

St. Moritz-Bad
2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Einbauküche, Dusche/WC, teilmöbliert, Lift, Kellerabteil, Aussenparkplatz.

Ab Mai 2016 zu vermieten. Mietrate inkl. Nebenkosten Fr. 1400.-.
Tel. 081 837 90 90
(während Geschäftszeiten)

Ragazza italiana residente a Zernez con esperienza in pulizia appartamenti e baby-sitter cerca lavoro. Disponibilità immediata.
Tel. +393495793604 oppure 0762398137

In **Surlej** ab 1. Mai zu vermieten: Grosse, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Schwimmbad und Sauna im Haus, Balkon, privater Autoabstellplatz. Fr. 1250.- inkl. NK
Tel. 081 833 16 58

176.805.095

In **Lavin**

2½-Zimmer-Wohnung

ab sofort zu vermieten. Mietrate Fr. 820.-, abends ab 18 Uhr. Tel. 081 854 05 15
Mobil 079 631 58 03

176.805.444

In **Sent** (Surataglia) zu vermieten

6-Zi-Engadinerhaus

1993 vollständig renoviert, ruhige, sonnige Lage, schöne Arvenstube, 2 Nasszellen, Garage
Miete Fr. 1700.-/Mt. ohne NK ab 1.7. oder nach Vereinbarung
Tel. 076 216 81 58
Weitere Infos unter:
newhome.ch / ImmoCode TGBB

Wir suchen 5½-Zimmer ca. 160 bis 220m² Wohnung oder Haus zur langfristigen Miete.

Gerne in Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt, Silvaplana oder Sils. Gerne mit Bodenheizung, Terrasse oder Garten-sitzplatz, Garage und Keller.

Sie erreichen uns tagsüber unter Tel. 076 533 03 08 oder nach 18 Uhr unter Tel. 079 849 27 06

012.285.926

BIBLIOTHEK ST. MORITZ **Maiferien 2016**

Die Bibliothek bleibt vom 5. bis zum 22. Mai geschlossen

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien mit guter Lektüre und freuen uns, Sie ab Montag, dem 23. Mai, wieder zu sehen.

176.805.037

HOTEL
REINE VICTORIA

St. Moritz
by LAUDINELLA

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab Juni 2016

Frühstücksmitarbeiter/in
im 50%-Pensum

Ihre Aufgaben:

- Sie sind verantwortlich für den Aufbau und die Betreuung des Buffets
- Sie betreuen unsere Gäste in den Morgenstunden und stellen einen reibungslosen Frühstücksservice sicher
- Sie sind mitverantwortlich für die Reinigung des Speisesaals und das Aufdecken der Tische

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Hotel Laudinella
Andrea Sandra Cologna
Vizedirektorin
7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 836 06 96 – andrea.cologna@laudinella.ch

auto beltracchi celerina

Frühlingsaktion für Ihr Fahrzeug, Motorrad oder Rasengeräte

Auf in den Frühling... Wir frisken Ihr Fahrzeug oder Ihr Motorrad für den Frühling auf.

GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE

Informieren Sie sich gleich über unsere Innen- und Aussenreinigungsangebote und vereinbaren Sie heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

Tel. 081 833 30 03

Besuchen Sie uns auf www.beltracchi.ch oder Facebook



Auto Beltracchi Celerina

Via Nouva 1
7505 Celerina



Ihr Fahrzeugaufbereitungsspezialist

coiffeur:lotti

Wir gönnen uns einige Ferientage um Wärme zu tanken, deshalb bleibt unser Geschäft vom:

Montag, 16. Mai bis Montag, 23. Mai geschlossen.

Ab dem 24. Mai freuen wir uns Sie wieder begrüßen und bedienen zu dürfen.

Ihr Coiffeur Lotti Team

Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 59 79

176.805.384

grischalens.ch

Kontaktlinsen für Graubünden

Kontaktlinsen – günstig und sicher online bestellen

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für unser Family-Office in **St. Moritz**:

Büroassistent/Allrounder (70 - 100 %)

Ihr Aufgabenbereich:

Sie verrichten kaufmännische Routineaufgaben zuverlässig und kümmern sich um einfache administrative Tätigkeiten. Sie kennen wirtschaftliche Zusammenhänge und können mit den Windows-Office-Programmen umgehen. Weitere Tätigkeiten sind:

- Zahlungsverkehr In-/Ausland
- Erledigen von Korrespondenz in Deutsch und Englisch
- Telefonate annehmen und weiterleiten
- Materialbestellungen
- Organisation der Ablage/Archiv

Ihr Anforderungsprofil:

Sie haben Ihre Bürolehre/kaufm. Lehre abgeschlossen und suchen eine neue Herausforderung in einem breiten Arbeitsbereich, Sie sind zuverlässig, flexibel und verantwortungsbewusst, beherrschen Deutsch und Englisch. Sie verfügen über einwandfreie Umgangsformen und haben ein Flair für Zahlen.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie gute Sozialleistungen. Arbeiten Sie gerne in einem kleinen, familiären Team, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Chiffre: V 176-805357, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu vermieten an ruhiger Lage ab 1. Mai oder nach Vereinbarung in **Pontresina**, Chesa Chavriöl, Islas sur, dadour la Resgia

3½-Zimmer-Wohnung

(60 m²), teilweise möbliert, mit Balkon, Garage und Keller, Miete exkl. Heizung Fr. 1850.-
Tel. 079 610 52 11

Helfen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web |



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab 1800 CHF



Kitesurfen ist weiterhin nur auf dem Silvaplanersee unter Auflagen erlaubt



Sils Tourismus: Nachdem durch eine Änderung der Eidgenössischen Binnenschiffahrtsverordnung das Kitesurfen auf den Schweizer

Seen unter dem Vorbehalt, dass nicht die Kantone beziehungsweise die Gemeinden lokale Verbote erlassen, erlaubt ist, kommt der Gemeindevorstand zum Schluss, das früher (2002) erlassene Verbot für die Seen auf seinem Gemeindegebiet zu bestätigen. Demnach wird in Anwendung von Art. 15 der Uferverordnung der Gemeinde Sils und gestützt auf Art. 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Binnenschiffahrt, für den Silsersee ein generelles Verbot zum Kitesurfen erlassen. Die Wasserfläche des Silvaplanersees wird zum Kitesurfen unter der einschränkenden Auflage freigegeben, dass das Ab- und Anlegen an den auf Territorium der Gemeinde Sils gelegenen Ufern nicht zulässig ist. Somit haben sich Kitesurfer zum Wassern wie Landen ausschliesslich an die dazu durch die Gemeinde Silvaplana zugewiesenen Stellen auf deren Territorium zu halten. Wie im Vorjahr erteilt der Gemeindevorstand dem Segelclub die Bewilligung für ein Segeltrainingslager mit Jugendlichen vom 6. bis 14. August unter den üblichen Auflagen. Der Einsatz eines Begleitmotorbootes wird bewilligt.

Für den traditionellen Silser Handwerkermarkt wird die Bewilligung für die Durchführung am 15. Juli erteilt. Der Gemeindevorstand will sich für den Erhalt der Billetverkaufsstelle von Engadin Bus bei der Haltestelle auf dem Postplatz in Sils Maria einsetzen und sein grosses Unverständnis zur vorgesehenen Massnahme, die touristisch für sehr kontraproduktiv gehalten wird, signalisieren. Die vorgesehene ersatzweise Einrichtung eines Verkaufsbüros in der Informationsstelle von Sils Tourismus in der Chesa Cumünela wird als ungeeignete Lösung erachtet, da die Distanz zu dieser Verkaufsstelle zu gross sei und vorprogrammiert sei. Es wird befürchtet, dass durch die Aufhebung der Billetverkaufsstelle auf dem Platz sich in der Saison Fahrgäste beim Einstieg in den Bus stauen, das sie hier ihre Billette kaufen müssen und dies die Einhaltung des Fahrplans beeinträchtigt. Im Minimum müsste ein Billetautomat auf dem Postplatz bestehen bleiben. Dort, wo ein Verkauf bereits in Infostellen verlegt wurde, funktionieren der Verkauf zudem nicht so reibungslos wie von Engadin Bus dargestellt, wird ausgeführt. Der Vorstand äussert auch sein Unverständnis,

dass die «Tourismusorganisation Engadin St. Moritz» offenbar einer Verlegung der Verkaufsstelle in ihre Infostelle zustimmte.

Der Vorstand ist einverstanden, gegen Eintausch des abgenutzten Mitsubishi Pick-Ups einen Nissan Navara des Jahrgangs 2011 mit 148500 Kilometer zu netto 16000 Franken samt zusätzlicher Winterbereifung anzuschaffen.

Die Corvatsch AG hat betreffend Neubau der Sesselbahn / Beschneigungsanlage Alp Surlej - Curtinella entsprechende Ersatzmassnahmen zu leisten. Diese werden auf Silser Territorium vorgenommen. Einerseits an einem Biotop auf der Alp Prasüra und andererseits durch den Rückbau eines Damms (altes Trasse Skilift Furtschellas). Der Gemeindevorstand kann diesem Vorgehen zustimmen.

Öffentliche Bauten: Die Brandmeldeanlage im Parkhaus Segl/Val Fex ist in Anwendung der Brandschutzvorschriften zu revidieren und teilweise zu erneuern. Die Arbeiten werden durch die Firma Securiton zu 15300 Franken ausgeführt. Der Vorstand gibt zudem die aufgrund der Brandschutz-

vorschriften nötige Revision der Sprinkleranlage zu 7830 Franken durch die Firma Oeschger Brandschutz in Auftrag. Ebenfalls ist beim Lift eine dringende Reparatur notwendig. Das Notführungsband sowie die Dichtungen am Hydraulikzylinder sind zu ersetzen. Die Kosten belaufen sich auf 9854 Franken. Wie in den letzten Jahren, betraut der Gemeindevorstand die Stiftung Umwelteinsatz Schweiz für nächsten Sommer wieder mit der Sanierung eines weiteren Abschnitts der Trockensteinmauer entlang der Via da Truochs. Die Kosten für diesen letzten, noch nicht sanierten Abschnitt belaufen sich voraussichtlich auf 60745 Franken, wovon 19438 Franken vom Bund mit dem Einsatz der Zivildienstleistenden, die die Mauer sanieren, getragen werden. Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Schlussabrechnung betreffend des im vergangenen Jahr vorgenommenen Ersatzes der Wasserleitung in Laret vorliege und diese mit einem totalen Aufwand von 333015 Franken (brutto) deutlich unter dem Kostenvoranschlag von 610000 Fran-

ken liege. Grund hierfür ist insbesondere, dass eine günstige Variante des Grabenaushubs mit Fräse zur Ausführung gelangen konnte.

Soweit Private eine Bewilligung zum Befahren der gefrorenen Seen auf Silser Gemeindegebiet besitzen, sollen sie neu aus Sicherheitsgründen zusätzlich der Auflage unterstehen, nur mit Gefährten, die über Schwimmer verfügen, die Seen zu befahren, wie es auch für die Fahrzeuge der Gemeinde seit diesem Winter Pflicht ist.

Im Mai wird die EDV-Anlage der Gemeindeganzlei nach über fünf Betriebsjahren ersetzt. Inklusiv sechs neuer Arbeitsplatz-PCs, neuer Notstrom- und Datensicherungsgeräte sowie einem neuen Drucker belaufen sich die Kosten auf 42957 Franken. Die Arbeiten werden durch die Firma i-community aus St. Moritz ausgeführt.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen im Bereich des Nietzsche-Hauses und Hotel Edelweiss werden wie folgt vergeben: Sanitärinstallationen: A. Gini St. Moritz zu 42854 Franken; Baumeister-

arbeiten: tannobau ag, Sils zu 111748 Franken.

Der Gemeindevorstand nimmt von den auf Territorium der Gemeinde Sils vorgesehenen Wildschutzgebieten gemäss Mitteilung des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden vom 9.2.2016, das heisst, den allgemeinen Wildschutzgebieten «Corvatsch» und «La Muotta», dem Rehasyll «Sils», dem Niederjagdasyll «Muott'Ota» und dem Wasserflugwildasyll «Lej Giazöl» Kenntnis und ist mit deren Festlegung einverstanden, wie auch bereits die Jägersektion Lagrev befand.

Private Bauten: Die Baubehörde entspricht dem Gesuch der Lake Silvaplana SA vom 14.1.2016 um Verlängerung der der Giocasta SA am 7.1.2015 erteilten Baubewilligung um ein Jahr bis zum 7.1.2017. Dies gestützt auf Art. 91 Abs. 2 KRG, gemäss welchem die Baubehörde die Gültigkeitsfristen von Baubewilligungen angemessen verlängern kann und aufgrund des Umstandes, dass sich die Rechtslage in Bezug auf die geplante Baute mit Erstwohnungen und einem Bürogewerbelokal nicht geändert hat und keine öffentlichen Interessen entgegenstehen. Die Baubewilligung vom 27.10.2011 betreffend das Gebäude Assek. Nr. 355 von Jeannine Strässler, für welches die Baufreigabe für 2014 erteilt worden war, wird auf Gesuch der Bauherrschaft zwecks Abschlusses des Innenausbau bis Ende August 2017 verlängert.

Folgende Bauvorhaben wurden, teils unter Auflagen, bewilligt: Corina Barblan: Abänderung Umbau Chesa Champsegli; Duri Füm: Vergrößerung Fenster zu Balkontüre, Posta veglia Fex; Kristofer Rölli: Errichtung Geräteschuppen; Magazin 8 AG: Umnutzung Werkhalle zu multifunktionaler Eventhalle; Tomas Courtin: Erweiterung Tiefgarage und Anbau unterirdisches Lager; Repower AG: Neueindeckung Dächer Trafostationen Fedacla und Sils Maria; STWEG Chesa Polaschin E: Fassadensanierung; Peter Meuli AG: Änderungseingabe Gewebelienschaft Föglia.

Forst: Der Gemeindevorstand genehmigt die aktualisierte Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Gemeinde Silvaplana für das gemeinsame Forstrevier. Diverses: Für die Neuauflage der von der Gemeinde erstellten Integrationsmappen konnte ein Kantonsbeitrag von 2124 Franken erlangt werden. Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen wurden vom Gemeindevorstand unterstützt: Sommercamp FC Celerina, FIS Freeski World Cup, Swiss Freestyle Champs, Schreibwettbewerb mit der Engadiner Post, Ferien(s)pass 2016. (meu)



Das Kitesurfen auf dem Silsersee bleibt weiterhin verboten.

Archivfoto Stephan Kiener

Pontresina macht Orientierungsversammlung zum aktuellen Thema «Pflegeheim»



Pontresina An der Gemeindeversammlung vom 14. April wurde deutlich, dass in Bezug auf den für die nächste Gemeindeversammlung

traktandierten Projektierungskredit von 450000 Franken für ein Pflegeheim auf dem Areal «Du Lac» in St. Moritz grosser Informationsbedarf besteht. Der Gemeindevorstand beschloss deshalb, am zunächst vorgesehenen Datum vom 25. Mai statt der Gemeinde neu eine Orientierungsversammlung anzusetzen, an der das Projekt und die Beweggründe für ein gemeinsames Vorgehen mit Sils, Silvaplana und St. Moritz dargestellt werden sollen. Die Gemeindever-

sammlung wurde neu auf Montag, 30. Mai, angesetzt. Zu behandeln sind unter anderem folgende Traktanden: Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Pontresina, Projektierungskredit von 450000 Franken für ein Pflegeheim auf dem Areal «Du Lac» in St. Moritz und Statutenänderung Verband Abwasserreinigung Oberengadin ARO. Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung werden am 2. Mai an die Stimmbürger versandt.

Gedenkezeichen für Verunglückte und Verschollene auf dem Friedhof Sta. Maria: Im August 2014 hatte der Gemeindevorstand beschlossen, auf dem Friedhof Sta. Maria ein Gedenkezeichen zu schaffen für Menschen, die auf Gebiet von Pontresina tödlich ver-

unglückt oder verschollen sind. Dies nicht zuletzt, um für die unzulässigen «Marterl» im Gelände eine Alternative anbieten zu können. Ausgewählt wurde der Projektvorschlag der Zerzezer Bildhauer Zobrist und Cotti. Sie sehen einen «Steinmann» vor, seit Urzeiten ein Wegzeichen in weglosem Gelände. Für den Bau sollen Steine aus der Pontresiner Umgebung und an Eis gemahrende Glaselemente verwendet werden. Der «Steinmann» soll ungefähr zwei Meter hoch werden. Die Namen der Verstorbenen beziehungsweise Verschollenen werden in die Steine eingraviert. Der Gemeindevorstand billigte eine Offerte über 23180 Franken Vorsehen ist die Platzierung auf dem Rasen vor dem Eingang zur Kirche

Sta. Maria. Die genaue Platzierung wird unter Beizug von Bauberaterin Mengia Mathis festgelegt.

Beitragsgesuche Open Air Chapella und Tavolata St. Moritz: Abgelehnt hat der Gemeindevorstand das Beitragsgesuch der OKs des Open Air Musikfestivals Chapella in S-chanf und der «Tavolata» in St. Moritz. Gründe für die Ablehnung sind einerseits der fehlende Bezug zu Pontresina und andererseits der Umstand, dass Pontresina vergleichbare Events auch selbst durchführt.

Nachdem für die Zukunft mit zunehmenden Beitragsgesuchen zu rechnen ist, soll eine Eventscorecard erarbeitet werden nach dem Beispiel der Destination Engadin St. Moritz.

Die damit errechneten Faktoren bilden die einheitliche Grundlage für die Gesuchsbeurteilung durch die Gemeinde.

Baugesuche: Nachdem die Gemeindeversammlung vom 14. April den Kredit für den Umbau und die Erweiterung des Werkhofes «Resgia» gebilligt hatte, erteilt der Gemeindevorstand auf Antrag der Baukommission auch die Baubewilligung. Genehmigt wurde eine Projektänderung beim Vorhaben für den Ersatz und die Vergrößerung der Infrastruktur auf dem Campingplatz Morteratsch. Die Änderung sieht die bauliche Verbindung zweier zunächst einzeln geplanter Gebäude für Kochen und Aufenthalt/Verpflegung vor. (ud)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



CRYSTAL WELLFIT
 ÖFFNUNGSZEITEN IN DER
 ZWISCHENSAISON
 VOM 11.04. – 09.06. 2016
 MONTAG – FREITAG
 12:00 – 21:00 UHR
 WIR FREUEN UNS AUF SIE!

«Musigg i dä Schwiiz» – präsentiert im Engadin

Schulchor und Big Band der Academia Engiadina begeisterten beim Jahreskonzert

Vom Tessin über Graubünden nach Bern: Die Schüler der Academia boten anlässlich ihres Jahreskonzertes ein Potpurri an populärer Schweizer Volksmusik. Eine anspruchsvolle Aufgabe.

RETO STIFEL

Eltern, Grosis, Nons, Brüder, Schwestern, Tanten, Ehemalige und Musikliebhaber: Alle waren sie da am Jahreskonzert des Schulchors und der Big Band der Academia Engiadina. Sie sorgten am vergangenen Sonntag und am Montag für voll besetzte Ränge im Rondo in Pontresina – wie jedes Jahr.

Nach der Zeitreise durch die Geschichte der Musik 2015 ehrte der Schülerchor dieses Jahr einheimisches Schaffen. Und wie. Wenn es Chorleiter Werner Steidle Jahr für Jahr gelingt, weit über 100 Jugendliche für ein Konzert nicht einfach zu motivieren, sondern zu begeistern, ist das nicht selbstverständlich. Es zeugt vielmehr vom einem engen – ja freundschaftlichen Verhältnis zwischen den Künstlern und ihrem Dirigenten. Getragen wurde der Chor übrigens einmal mehr von einer Begleitband, die aufgrund ihres musikalischen Könnens locker alleine einen Konzertabend bestreiten könnte.

Weg vom Original

Aber es ging an diesem Abend primär um den Chor. Und die Frage, wie es ihm gelingt, bekannte Hits von Schweizer Mundartgrössen im Chorgesang vorzutragen. Keine einfache Aufgabe. Denn bei Ohrwurm-Hits wie dem «Kiosk» oder der «W. Nuss vo Bümpliz» hat man automatisch den unverwechselbaren Gesang von Polo Hofer respektive Büne Huber im Ohr. Dass ein Chor, der zu zwei Dritteln aus Sopran- und Altstimmen besteht, dieses rockige, etwas verrückte, manchmal auch melancholisch-nuschelnde Timbre nicht eins zu eins auf die Bühne bringen kann, leuchtet ein. Fazit: Je mehr sich die Songs des Academia-Chors vom Original entfernten, je mehr Eigenkreationen zum Tragen kamen, desto besser. Schön beispielsweise das Wechselspiel zwischen den hohen und den tiefen Stimmen beim «Zündhölzli» von Mani Matter. Von solchen gelungenen Experimenten gab es an



«Willkommen» fühlten sich die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer bei den beiden Jahreskonzerten des Schulchors und der Big Band der Academia Engiadina. Zu geniessen gab es «Musigg i dä Schwiiz». Foto: Luca Franziscus

diesem Abend einige zu hören. «Graubündä» beispielsweise von DJ Mico mit den beiden rappenden Steinböcken Gian und Giachen. Oder der Hit des Berner Duos Lo & Leduc «Jung verdammt» (U i ha gemeint, de Tüüfu chäm im Füür und nid im rote Chleid, im rote

Chleid.) Eindrücklich auch, mit welcher Unbeschwertheit, ja Lässigkeit, viele SchülerInnen und Schüler an ihre Soloparts gingen. Zum Beispiel beim vorgenannten Stück oder bei der Interpretation von Bliggs «Musigg i dä Schwiiz», dem Song also, der dem gan-

zen Abend seinen Namen gab. Ein Abend, der gezeigt hat, dass es in der Academia neben hervorragenden Sängerinnen und Sängern auch gute Musiker gibt. Bester Beweis dafür war die Darbietung der Big Band mit Querflöten, Saxophonen, Trompeten, E-Gi-

tarren, Drums und je einer Klarinette und einem E-Bass. Neben vielen witzigen und beschwingten Auftritten – auch dank den beiden Moderatoren – gab es ruhigere Momente. Mit dem «Il cumün in silenzi» von Tumasch Dolf beispielsweise oder dem grössten Schweizer Mundart-Hit aller Zeiten «Ewigi Liebi» von Mash. Begleitet von den Lichtern der Handys, die längst die Feuerzeuge von früher abgelöst haben. Dass der Abend nach dem offiziellen Teil nicht beendet war, versteht sich von selbst. Nach Zugaben – selbstverständlich durfte Polos Alperose nicht fehlen – wurden die Sängerinnen und Musiker mit Standing Ovations verabschiedet. Bis in einem Jahr.

Ein Video mit Ausschnitten vom Chorkonzert ist auf www.engadinerpost.ch aufgeschaltet.

WETTERLAGE

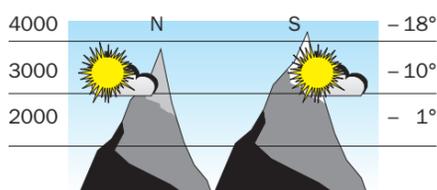
Die Alpen liegen an der Südflanke eines Tiefs über Nordeuropa im Zustrom spätwinterlich kalter, jedoch nun deutlich trockenerer Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnig, aber zu kalt für die Jahreszeit! Vor allem der Tag beginnt nach klarer Nacht mit strengem Frost und in den Hochtälern liegen die Frühtemperaturen häufig unter -10 Grad Celsius. Derartig tiefe Temperaturen können durch die um diese Jahreszeit bereits viel Kraft besitzende Sonne nicht so rasch wettgemacht werden. Heute bleiben die Temperaturen gedämpft. Der warme Wintermantel hat noch einmal Saison. Entschädigt werden wir aber durch einen sonnigen Wetterverlauf. Daran ändern auch ein paar Wolken nichts, die sich im Tagesverlauf ins Wettergeschehen mischen. Die kommende, klar verlaufende Nacht bringt in vielen Tälern wiederum frostige Temperaturen.

BERGWETTER

Die Winddrehung auf Südwest sorgt im Tagesverlauf auf den Bergen für eine Frostabschwächung. Doch auch hier kann sich die winterliche Kälte nach wie vor gut behaupten. Ein paar harmlose Wolken mischen sich meist nur über den Gipfeln zum Sonnenschein.



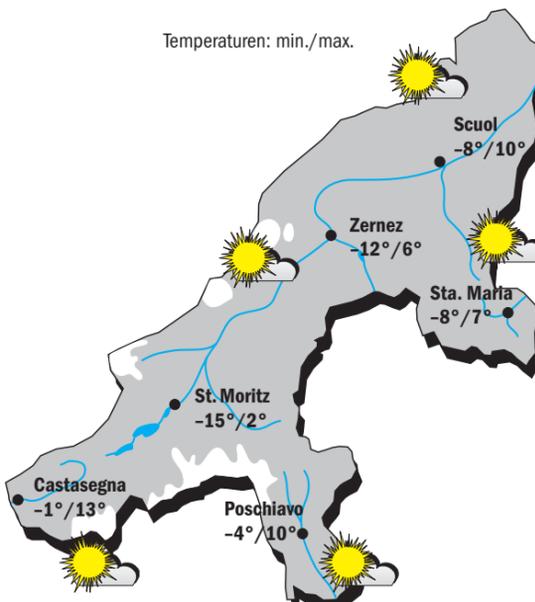
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	- 2°
Corvatsch (3315 m)	-14°	Buffalora (1970 m)	- 5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 4 / 13	°C - 1 / 10	°C 1 / 6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -11 / 5	°C - 5 / 4	°C - 2 / 2

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Laufend!
Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!



Anzeige

DURCHGEHEND KNUSPRIG!

Wir und unsere Pizzas sind auch in der Zwischensaison jederzeit frisch und glustig. Täglich offen von 10 – 22 Uhr.



Im Mulets könnt Ihr diese knusprigen Pizzas geniessen – aber auch die beliebten Muletsklassiker wie Cordon bleu oder Speckpizokel.

Restaurant-Pizzeria Mulets
 Sportzentrum Silvaplana
 +41 (0)81 828 85 82